

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen Nr. 152
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 25. Juni 1979
über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit**

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen zielt darauf ab, den Arbeitsschutz der Hafenarbeiter den grundlegenden technischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiet des Güterumschlags in der See- und Binnenschifffahrt anzupassen. Die Schutznormen des Übereinkommens haben daher in erster Linie den Zweck, die nationalen Sicherheitsvorschriften für die Hafenarbeit auf ein weltweit anerkanntes Mindestmaß anzuheben.

B. Lösung

Da sich das Übereinkommen auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht, bedarf es gemäß Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes zur innerstaatlichen Umsetzung der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in der Form eines Vertragsgesetzes.

Die nach dem Übereinkommen auf nationaler Ebene zu treffenden technischen Maßnahmen sind in der Bundesrepublik Deutschland durch das geltende Recht und die ständige Praxis gewährleistet. Die Schutzziele des Übereinkommens werden insbesondere durch das Arbeitsschutzrecht sowie die für die Schiffssicherheit und den Umschlag gefährlicher Ladungen maßgeblichen Vorschriften erfüllt. Soweit das Übereinkommen die Unfallverhütungsvorschriften für Seeschiffe berührt, ist es in der neu gefaßten Unfallverhütungsvorschrift „See“ berücksichtigt worden. Darüber hinaus erfordert die Umsetzung des Übereinkommens keine Änderungen oder Ergänzungen des innerstaatlichen Rechts.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (43) – 806 04 – In 45/81

Bonn, den 18. Dezember 1981

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen Nr. 152 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 25. Juni 1979 über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit mit Begründung.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung und eine Denkschrift zu dem Übereinkommen mit Anlage und eine Stellungnahme zu der Empfehlung Nr. 160 sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Der Bundesrat hat in seiner 507. Sitzung am 18. Dezember 1981 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen Nr. 152
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 25. Juni 1979
über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates
das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 25. Juni 1979 von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen Übereinkommen über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 45 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da durch Artikel 7 Abs. 1 des Übereinkommens das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden geregelt wird.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 45 Abs. 2 und 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Übereinkommen 152

Übereinkommen über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit

Convention 152

Convention Concerning Occupational Safety and Health in Dock Work

Convention 152

Convention concernant la sécurité et l'hygiène du travail dans les manutentions portuaires

(Übersetzung)

The General Conference of the International Labour Organisation,

Having been convened at Geneva by the Governing Body of the International Labour Office, and having met in its Sixty-fifth Session on 6 June 1979, and

Noting the terms of existing international labour Conventions and Recommendations which are relevant and, in particular, the Marking of Weight (Packages Transported by Vessels) Convention, 1929, the Guarding of Machinery Convention, 1963, and the Working Environment (Air Pollution, Noise and Vibration) Convention, 1977, and

Having decided upon the adoption of certain proposals with regard to the revision of the Protection against Accidents (Dockers) Convention (Revised), 1932 (No. 32), which is the fourth item on the agenda of the session, and

Considering that these proposals must take the form of an international Convention,

adopts this twenty-fifth day of June of the year one thousand nine hundred and seventy-nine the following Convention, which may be cited as the Occupational Safety and Health (Dock Work) Convention, 1979:

La Conférence générale de l'Organisation internationale du Travail,

Convoquée à Genève pour le Conseil d'administration du Bureau international du Travail, et s'y étant réunie le 6 juin 1979, en sa soixante-cinquième session;

Notant les dispositions des conventions et recommandations internationales pertinentes et notamment celles de la convention sur l'indication du poids sur les colis transportés par bateau, 1929, de la convention sur la protection des machines, 1963, et de la convention sur le milieu de travail (pollution de l'air, bruit et vibrations), 1977;

Après avoir décidé d'adopter diverses propositions relatives à la révision de la convention (n° 32) sur la protection des dockers contre les accidents (révisée), 1932, question qui constitue le quatrième point à l'ordre du jour de la session;

Considérant que ces propositions devront prendre la forme d'une convention internationale,

adopte, ce vingt-cinquième jour de juin mil neuf cent soixante-dix-neuf, la convention ci-après, qui sera dénommée Convention sur la sécurité et l'hygiène dans les manutentions portuaires, 1979:

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 6. Juni 1979 zu ihrer fünf- und sechzigsten Tagung zusammengetreten ist,

verweist auf die Bestimmungen einschlägiger internationaler Arbeitsübereinkommen und Empfehlungen, insbesondere des Übereinkommens über die Gewichtsbezeichnung an auf Schiffen beförderten Frachtstücken, 1929, des Übereinkommens über den Maschinenschutz, 1963, und des Übereinkommens über die Arbeitsumwelt (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen), 1977,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend die Neufassung des Übereinkommens (Nr. 32) über den Unfallschutz der Hafenarbeiter (abgeänderter Wortlaut), 1932, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

ist der Auffassung, daß diese Anträge die Form eines internationalen Übereinkommens erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 25. Juni 1979, das folgende Übereinkommen an, das als Übereinkommen über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, bezeichnet wird.

Part I Scope and Definitions

Article 1

For the purpose of this Convention, the term "dock work" covers all and any part of the work of loading or unloading any ship as well as any work incidental thereto; the definition of such work shall be established by national law or practice.

Partie I Champ d'application et définitions

Article 1

L'expression «manutentions portuaires» vise, aux fins de la présente convention, dans leur ensemble et séparément, les opérations de chargement ou de déchargement de tout navire ainsi que toutes opérations y afférentes; la défini-

Teil I Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

Artikel 1

Im Sinne dieses Übereinkommens umfaßt der Ausdruck „Hafenarbeit“ alle Arbeiten und einzelnen Arbeitsvorgänge beim Be- und Entladen von Schiffen sowie alle damit verbundenen Nebenarbeiten; die Begriffsbestimmung solcher Ar-

The organisations of employers and workers concerned shall be consulted on or otherwise participate in the establishment and revision of this definition.

tion de ces opérations devra être fixée par la législation ou la pratique nationales. Les organisations d'employeurs et de travailleurs intéressés devront être consultées lors de l'élaboration ou de la révision de cette définition ou y être associées de toute autre manière.

beiten ist durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder Praxis festzulegen. Die beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sind bei der Festlegung und Abänderung dieser Begriffsbestimmung anzuhören oder in anderer Weise heranzuziehen.

Article 2

1. A Member may grant exemptions from or permit exceptions to the provisions of this Convention in respect of dock work at any place where the traffic is irregular and confined to small ships, as well as in respect of dock work in relation to fishing vessels or specified categories thereof, on condition that—

- (a) safe working conditions are maintained; and
- (b) the competent authority, after consultation with the organisations of employers and workers concerned, is satisfied that it is reasonable in all the circumstances that there be such exemptions or exceptions.

2. Particular requirements of Part III of this Convention may be varied if the competent authority is satisfied, after consultation with the organisations of employers and workers concerned, that the variations provide corresponding advantages and that the over-all protection afforded is not inferior to that which would result from the full application of the provisions of this Convention.

3. Any exemptions or exceptions made under paragraph 1 of this Article and any significant variations made under paragraph 2 of this Article, as well as the reasons therefor, shall be indicated in the reports on the application of the Convention submitted in pursuance of article 22 of the Constitution of the International Labour Organisation.

Article 2

1. Lorsqu'il s'agit soit de manutentions portuaires effectuées dans un lieu où le trafic est irrégulier et limité à des navires de faible tonnage, soit de manutentions portuaires relatives aux bateaux de pêche ou à certaines catégories de bateaux de pêche, chaque Membre peut accorder des dérogations totales ou partielles aux dispositions de la présente convention, à condition que:

- a) les travaux soient effectués dans des conditions de sécurité;
- b) l'autorité compétente se soit assurée, après consultation des organisations d'employeurs et de travailleurs intéressés, que la dérogation peut raisonnablement être accordée, compte tenu de toutes les circonstances.

2. Certaines exigences particulières de la partie III de la présente convention peuvent être modifiées si, après consultation des organisations d'employeurs et de travailleurs intéressés, l'autorité compétente s'est assurée que les modifications garantissent des avantages équivalents et que, dans son ensemble, la protection ainsi assurée n'est pas inférieure à celle qui résulterait de l'application intégrale des dispositions de la présente convention.

3. Les dérogations totales ou partielles visées au paragraphe 1 du présent article et les modifications importantes visées au paragraphe 2, ainsi que les raisons qui les ont motivées, devront être indiquées dans les rapports sur l'application de la convention qui doivent être présentés en vertu de l'article 22 de la Constitution de l'Organisation internationale du Travail.

Artikel 2

1. Jedes Mitglied kann für Hafenarbeit an Plätzen, an denen der Verkehr unregelmäßig ist und sich auf kleine Schiffe beschränkt, sowie für Hafenarbeit im Zusammenhang mit Fischereifahrzeugen oder bestimmten Gruppen von Fischereifahrzeugen Befreiungen gewähren oder Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Übereinkommens zulassen, vorausgesetzt, daß

- a) sichere Arbeitsbedingungen gewährleistet sind; und
- b) die zuständige Stelle nach Anhörung der beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer überzeugt ist, daß die Befreiungen oder Ausnahmen unter Berücksichtigung aller Umstände mit gutem Grund gewährt werden können.

2. Von einzelnen Erfordernissen des Teils III dieses Übereinkommens kann abgewichen werden, falls die zuständige Stelle nach Anhörung der beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer überzeugt ist, daß die Abweichungen entsprechende Vorteile bieten und daß der insgesamt gebotene Schutz nicht geringer ist, als er sich bei voller Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens ergeben würde.

3. Alle Befreiungen und Ausnahmen gemäß Absatz 1 dieses Artikels und alle wesentlichen Abweichungen gemäß Absatz 2 dieses Artikels sowie die Gründe hierfür sind in den gemäß Artikel 22 der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation vorzulegenden Berichten über die Durchführung des Übereinkommens anzugeben.

Article 3

For the purpose of this Convention—

- (a) the term "worker" means any person engaged in dock work;
- (b) the term "competent person" means a person possessing the knowledge and experience required for the performance of a specific duty or duties and acceptable as such to the competent authority;
- (c) the term "responsible person" means a person appointed by the employer, the master of the ship or the owner of the gear, as the case may be, to be responsible for the performance of a specific duty or duties and who has sufficient knowledge and experience

Article 3

Aux fins de la présente convention:

- a) par le terme «travailleur», on entend toute personne occupée à des manutentions portuaires;
- b) par l'expression «personne compétente», on entend toute personne possédant les connaissances et l'expérience requises pour l'accomplissement d'une ou plusieurs fonctions spécifiques, et acceptable en tant que telle pour l'autorité compétente;
- c) par l'expression «personne responsable», on entend toute personne désignée par l'employeur, le capitaine du navire ou le propriétaire de l'appareil, selon le cas, pour assurer l'exécution d'une ou plusieurs fonctions spécifiques et qui a suffisamment de

Artikel 3

Im Sinne dieses Übereinkommens

- a) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitnehmer“ jede mit Hafenarbeit beschäftigte Person;
- b) bezeichnet der Ausdruck „fachkundige Person“ eine Person, die über die Kenntnisse und die Erfahrung verfügt, die zur Ausübung einer oder mehrerer bestimmter Tätigkeiten erforderlich sind, und die in dieser Eigenschaft für die zuständige Stelle annehmbar ist;
- c) bezeichnet der Ausdruck „verantwortliche Person“ eine Person, die je nach Sachlage vom Arbeitgeber, vom Kapitän des Schiffes oder vom Eigentümer des Gerätes mit der Verantwortung für die Ausübung einer oder mehrerer bestimmter Tätigkeiten betraut worden

and the requisite authority for the proper performance of the duty or duties;

(d) the term "authorised person" means a person authorised by the employer, the master of the ship or a responsible person to undertake a specific task or tasks and possessing the necessary technical knowledge and experience;

(e) the term "lifting appliance" covers all stationary or mobile cargo-handling appliances, including shore-based power-operated ramps, used on shore or on board ship for suspending, raising or lowering loads or moving them from one position to another while suspended or supported;

(f) the term "loose gear" covers any gear by means of which a load can be attached to a lifting appliance but which does not form an integral part of the appliance or load;

(g) the term "access" includes egress;

(h) the term "ship" covers any kind of ship, vessel, barge, lighter or hovercraft, excluding ships of war.

connaissances et d'expérience ainsi que l'autorité voulue pour pouvoir s'acquitter comme il convient de cette ou de ces fonctions;

d) par l'expression «personne autorisée», on entend toute personne autorisée par l'employeur, le capitaine du navire ou une personne responsable, à accomplir une ou plusieurs tâches spécifiques et qui possède les connaissances techniques et l'expérience nécessaires;

e) l'expression «appareil de levage» vise tous les appareils de manutention, fixes ou mobiles, utilisés à terre ou à bord du navire pour suspendre, lever ou affaler des charges ou les déplacer d'un emplacement à un autre en position suspendue ou soulevée, y compris les rampes de quai actionnées par la force motrice;

f) l'expression «accessoire de manutention» vise tout accessoire au moyen duquel une charge peut être fixée à un appareil de levage, mais qui ne fait pas partie intégrante de l'appareil ou de la charge;

g) le terme «accès» comporte également la notion d'issue;

h) le terme «navire» vise les navires, bateaux, barges, péniches, allèges et naviplanes de toutes catégories, à l'exclusion des bâtiments de guerre.

ist und die die zur ordnungsgemäßen Ausübung dieser Tätigkeiten ausreichenden Kenntnisse und Erfahrung sowie die erforderliche Autorität besitzt;

d) bezeichnet der Ausdruck „befugte Person“ eine Person, die vom Arbeitgeber, vom Kapitän des Schiffes oder von einer verantwortlichen Person zur Durchführung einer oder mehrerer bestimmter Aufgaben ermächtigt worden ist und die über die erforderlichen technischen Kenntnisse und die erforderliche Erfahrung verfügt;

e) umfaßt der Ausdruck „Hebezeug“ alle ortsfesten oder ortsveränderlichen Umschlaggeräte, einschließlich kraftbetriebener Kairampen, die an Land oder an Bord für das Aufnehmen, Heben oder Senken von Lasten oder für das Bewegen angeschlagener oder getragener Lasten von einem Platz zum anderen verwendet werden;

f) umfaßt der Ausdruck „Lastaufnahmemittel“ alle Mittel, die zum Anschlagen einer Last an einem Hebezeug verwendet werden können, aber keinen Bestandteil des Hebezeugs oder der Last bilden;

g) schließt der Ausdruck „Zugang“ den Ausgang ein;

h) umfaßt der Ausdruck „Schiff“ jede Art Schiff, Boot, Schute, Leichter oder Luftkissenfahrzeug, mit Ausnahme von Kriegsschiffen.

Part II

General Provisions

Article 4

1. National laws or regulations shall prescribe that measures complying with Part III of this Convention be taken as regards dock work with a view to—

(a) providing and maintaining workplaces, equipment and methods of work that are safe and without risk of injury to health;

(b) providing and maintaining safe means of access to any workplace;

(c) providing the information, training and supervision necessary to ensure the protection of workers against risks of accident or injury to health arising out of or in the course of their employment;

(d) providing workers with any personal protective equipment and protective clothing and any life-saving appliances reasonably required where adequate protection against risks of

Partie II

Dispositions générales

Article 4

1. La législation nationale devra disposer, en ce qui concerne les manutentions portuaires, que des mesures conformes aux dispositions de la partie III de la présente convention seront prises visant:

a) l'aménagement et l'entretien des lieux de travail et des matériels ainsi que l'utilisation de méthodes de travail offrant des garanties de sécurité et de salubrité;

b) l'aménagement et l'entretien, sur tous les lieux de travail, de moyens d'accès garantissant la sécurité des travailleurs;

c) l'information, la formation et le contrôle indispensables pour garantir la protection des travailleurs contre les risques d'accident ou d'atteinte à la santé résultant de leur emploi ou survenant au cours de celui-ci;

d) la fourniture aux travailleurs de tout équipement de protection individuelle, de tous vêtements de protection et de tous moyens de sauvetage qui pourront être raisonnablement exigés

Teil II

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 4

1. Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzuschreiben, daß für die Hafenarbeit Maßnahmen in Übereinstimmung mit Teil III dieses Übereinkommens zu treffen sind, um

a) Arbeitsplätze und Geräte so zu gestalten und zu unterhalten, daß sie sicher und nicht gesundheitsgefährdend sind; Entsprechendes gilt für die Arbeitsmethoden;

b) die Zugangsmittel zu jedem Arbeitsplatz sicher zu gestalten und zu erhalten;

c) für die erforderliche Aufklärung, Ausbildung und Aufsicht zu sorgen, damit der Schutz der Arbeitnehmer gegen Unfall- oder Gesundheitsgefahren, die sich aus oder während ihrer Beschäftigung ergeben, gewährleistet ist;

d) den Arbeitnehmern jegliche persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung und jegliche Rettungsmittel zur Verfügung zu stellen, die mit gutem Grund verlangt werden können, wenn

accident or injury to health cannot be provided by other means;

- (e) providing and maintaining suitable and adequate first-aid and rescue facilities;
- (f) developing and establishing proper procedures to deal with any emergency situations which may arise.

2. The measures to be taken in pursuance of this Convention shall cover–

- (a) general requirements relating to the construction, equipping and maintenance of dock structures and other places at which dock work is carried out;
- (b) fire and explosion prevention and protection;
- (c) safe means of access to ships, holds, staging, equipment and lifting appliances;
- (d) transport of workers;
- (e) opening and closing of hatches, protection of hatchways and work in holds;
- (f) construction, maintenance and use of lifting and other cargo-handling appliances;
- (g) construction, maintenance and use of staging;
- (h) rigging and use of ship's derricks;
- (i) testing, examination, inspection and certification, as appropriate, of lifting appliances, of loose gear, including chains and ropes, and of slings and other lifting devices which form an integral part of the load;
- (j) handling of different types of cargo;
- (k) stacking and storage of goods;
- (l) dangerous substances and other hazards in the working environment;
- (m) personal protective equipment and protective clothing;
- (n) sanitary and washing facilities and welfare amenities;
- (o) medical supervision;
- (p) first-aid and rescue facilities;
- (q) safety and health organisation;
- (r) training of workers;
- (s) notification and investigation of occupational accidents and diseases.

lorsqu'il n'aura pas été possible de prévenir d'une autre manière les risques d'accident ou d'atteinte à la santé;

- e) l'aménagement et l'entretien de moyens appropriés et suffisants de premiers secours et de sauvetage;
- f) l'élaboration et l'établissement de procédures appropriées destinées à faire face à toutes situations d'urgence pouvant survenir.

2. Les mesures à prendre pour la mise en œuvre de la présente convention devront viser:

- a) les prescriptions générales relatives à la construction, à l'équipement et à l'entretien des installations portuaires et autres lieux où sont effectuées des manutentions portuaires;
- b) la lutte contre les incendies et les explosions et leur prévention;
- c) les moyens d'accéder sans danger aux navires, aux cales, aux plates-formes, aux matériels et aux appareils de levage;
- d) le transport des travailleurs;
- e) l'ouverture et la fermeture des écoutilles, la protection des écoutilles et le travail dans les cales;
- f) la construction, l'entretien et l'utilisation des appareils de levage et de manutention;
- g) la construction, l'entretien et l'utilisation des plates-formes;
- h) le gréement et l'utilisation des mâts de charge des navires;
- i) l'essai, l'examen, l'inspection et la certification, en tant que de besoin, des appareils de levage, des accessoires de manutention (y compris les chaînes et les cordages) ainsi que des élingues et autres dispositifs de levage formant partie intégrante de la charge;
- j) la manutention des différents types de cargaison;
- k) le gerbage et l'entreposage des marchandises;
- l) les substances dangereuses et autres risques du milieu de travail;
- m) l'équipement de protection individuelle et les vêtements de protection;
- n) les installations sanitaires, salles d'eau et services de bien-être;
- o) la surveillance médicale;
- p) les premiers secours et les moyens de sauvetage;
- q) l'organisation de la sécurité et de l'hygiène;
- r) la formation des travailleurs;
- s) la déclaration et l'enquête en cas d'accident du travail et de maladie professionnelle.

ein angemessener Schutz gegen Unfall- oder Gesundheitsgefahren nicht auf andere Weise gewährleistet werden kann;

- e) geeignete und ausreichende Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen bereitzustellen und instand zu halten;
- f) geeignete Verfahren zu entwickeln und festzulegen, um jedem etwa eintretenden Notfall begegnen zu können.

2. Die zur Durchführung dieses Übereinkommens zu treffenden Maßnahmen haben sich auf folgendes zu erstrecken:

- a) die allgemeinen Anforderungen hinsichtlich der Bauart, Ausrüstung und Instandhaltung von Hafenanlagen und anderen Plätzen, an denen Hafnarbeit verrichtet wird;
- b) Bekämpfung und Verhütung von Bränden und Explosionen;
- c) sichere Zugangsmittel zu Schiffen, Laderäumen, Ladebühnen, Ausrüstungen und Hebezeugen;
- d) die Beförderung der Arbeitnehmer;
- e) das Öffnen und Schließen von Luken, das Deckeln, die Sicherung von Luken und die Arbeit in Laderäumen;
- f) die Bauart, Instandhaltung und Verwendung von Hebezeugen und sonstigen Umschlaggeräten;
- g) die Bauart, Instandhaltung und Verwendung von Ladebühnen;
- h) die Takelung und Verwendung von Schiffsladebäumen;
- i) die Prüfung, Untersuchung, Inspektion und Bescheinigung, soweit erforderlich, von Hebezeugen, Lastaufnahmemitteln einschließlich Ketten und Seilen, sowie von Schlingen und anderen Hebevorrichtungen, die Bestandteil der Last sind;
- j) den Umschlag verschiedener Arten von Ladungen;
- k) das Stapeln und Stauen von Ladungen;
- l) gefährliche Stoffe und andere Gefahren in der Arbeitsumwelt;
- m) die persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung;
- n) die sanitären Einrichtungen und Waschräume sowie die Sozialeinrichtungen;
- o) die medizinische Überwachung;
- p) die Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen;
- q) die Organisation des Arbeitsschutzes;
- r) die Ausbildung der Arbeitnehmer;
- s) die Meldung und Untersuchung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

3. The practical implementation of the requirements prescribed in pursuance of paragraph 1 of this Article shall be ensured or assisted by technical standards or codes of practice approved by the competent authority, or by other appropriate methods consistent with national practice and conditions.

Article 5

1. National laws or regulations shall make appropriate persons, whether employers, owners, masters or other persons, as the case may be, responsible for compliance with the measures referred to in Article 4, paragraph 1, of this Convention.

2. Whenever two or more employers undertake activities simultaneously at one workplace, they shall have the duty to collaborate in order to comply with the prescribed measures, without prejudice to the responsibility of each employer for the health and safety of his employees. In appropriate circumstances, the competent authority shall prescribe general procedures for this collaboration.

Article 6

1. There shall be arrangements under which workers—

- (a) are required neither to interfere without due cause with the operation of, nor to misuse, any safety device or appliance provided for their own protection or the protection of others;
- (b) take reasonable care for their own safety and that of other persons who may be affected by their acts or omissions at work;
- (c) report forthwith to their immediate supervisor any situation which they have reason to believe could present a risk and which they cannot correct themselves, so that corrective measures can be taken.

2. Workers shall have a right at any workplace to participate in ensuring safe working to the extent of their control over the equipment and methods of work and to express views on the working procedures adopted as they affect safety. In so far as appropriate under national law and practice, where safety and health committees have been formed in accordance with Article 37 of this Convention, this right shall be exercised through these committees.

3. L'application pratique des prescriptions découlant du paragraphe 1 du présent article devra être assurée par ou s'appuyer sur des normes techniques ou des recueils de directives pratiques approuvés par l'autorité compétente, ou par d'autres méthodes appropriées compatibles avec la pratique et les conditions nationales.

Article 5

1. La législation nationale devra faire porter aux personnes appropriées – employeurs, propriétaires, capitaines de navire ou toutes autres personnes, selon le cas – la responsabilité d'appliquer les mesures envisagées au paragraphe 1 de l'article 4 ci-dessus.

2. Chaque fois que plusieurs employeurs se livrent simultanément à des activités sur un même lieu de travail, ils devront collaborer en vue d'appliquer les mesures prescrites, sans préjudice de la responsabilité de chaque employeur à l'égard de la santé et de la sécurité des travailleurs qu'il emploie. Dans les cas appropriés, l'autorité compétente prescrira les modalités générales de cette collaboration.

Article 6

1. Des dispositions devront être prises pour que les travailleurs:

- a) soient tenus de ne pas entraver indûment le fonctionnement d'un dispositif de sécurité prévu pour leur propre protection ou celle d'autres personnes, ou de ne pas l'utiliser de façon incorrecte;
- b) prennent raisonnablement soin de leur propre sécurité et de celle des autres personnes susceptibles d'être affectées par leurs agissements ou leurs omissions au travail;
- c) signalent immédiatement à leur supérieur hiérarchique direct toute situation dont ils ont des raisons de penser qu'elle peut présenter un risque et qu'ils ne peuvent corriger eux-mêmes, afin que des mesures correctives puissent être prises.

2. Les travailleurs devront avoir le droit, en tout lieu de travail, de contribuer à la sécurité du travail dans les limites du contrôle qu'ils peuvent exercer sur les matériels et les méthodes de travail et d'exprimer des avis sur les procédés de travail adoptés, pour autant qu'ils portent sur la sécurité. Dans la mesure où ceci est approprié et conforme à la législation et à la pratique nationales, lorsque des comités de sécurité et d'hygiène ont été créés en vertu de l'article 37 de la présente convention, ce droit sera exercé par l'intermédiaire de ces comités.

3. Die praktische Durchführung der gemäß Absatz 1 dieses Artikels vorgeschriebenen Bestimmungen ist durch technische Normen oder praktische Richtlinien, die von der zuständigen Stelle genehmigt sind, oder durch andere geeignete, den innerstaatlichen Gepflogenheiten und Verhältnissen entsprechende Methoden sicherzustellen oder zu fördern.

Artikel 5

1. Die Innerstaatliche Gesetzgebung hat geeigneten Personen, gleich ob es sich um Arbeitgeber, Eigentümer, Kapitäne oder andere Personen handelt, die Verantwortung für die Einhaltung der in Artikel 4 Absatz 1 dieses Übereinkommens erwähnten Maßnahmen zu übertragen.

2. Wenn mehrere Arbeitgeber gleichzeitig an der gleichen Arbeitsstätte Arbeiten ausführen, sind sie verpflichtet, zum Zwecke der Durchführung der vorgeschriebenen Maßnahmen zusammenzuarbeiten, unbeschadet der Verantwortung des einzelnen Arbeitgebers für die Gesundheit und die Sicherheit seiner Arbeitnehmer. In geeigneten Fällen hat die zuständige Stelle allgemeine Verfahren für diese Zusammenarbeit vorzuschreiben.

Artikel 6

1. Es sind Regelungen zu treffen, nach denen die Arbeitnehmer

- a) das Funktionieren der zu ihrem Schutz und zum Schutz anderer Personen vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen weder ohne triftigen Grund stören noch diese mißbräuchlich benutzen dürfen;
- b) in angemessener Weise für ihre eigene Sicherheit und für die Sicherheit anderer Personen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen werden könnten, Sorge tragen;
- c) ihrem unmittelbaren Vorgesetzten unverzüglich jeden Sachverhalt melden, der ihrer Ansicht nach eine Gefahr darstellen könnte und den sie nicht selbst beheben können, damit Abhilfemaßnahmen getroffen werden können.

2. Die Arbeitnehmer müssen an jedem Arbeitsplatz das Recht haben, im Rahmen ihrer Befugnisse im Bereich der Ausrüstung und der Arbeitsmethoden an der Gewährleistung der Arbeitssicherheit mitzuwirken und sich zu den eingeführten Arbeitsverfahren zu äußern, soweit sie die Sicherheit berühren. Wo Arbeitsschutzausschüsse gemäß Artikel 37 dieses Übereinkommens gebildet worden sind, ist dieses Recht, soweit dies der innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis entspricht, über diese Ausschüsse auszuüben.

Article 7

1. In giving effect to the provisions of this Convention by national laws or regulations or other appropriate methods consistent with national practice and conditions, the competent authority shall act in consultation with the organisations of employers and workers concerned.

2. Provision shall be made for close collaboration between employers and workers or their representatives in the application of the measures referred to in Article 4, paragraph 1, of this Convention.

Article 7

1. En donnant effet aux dispositions de la présente convention par voie de législation nationale ou toute autre voie appropriée conforme à la pratique et aux conditions nationales, l'autorité compétente devra agir en consultation avec les organisations d'employeurs et de travailleurs intéressées.

2. Une collaboration étroite entre les employeurs et les travailleurs ou leurs représentants devra être instituée pour l'application des mesures envisagées au paragraphe 1 de l'article 4 ci-dessus.

Artikel 7

1. Bei der Durchführung der Bestimmungen dieses Übereinkommens durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder andere geeignete, den innerstaatlichen Gepflogenheiten und Verhältnissen entsprechende Methoden hat die zuständige Stelle in Beratung mit den beteiligten Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer vorzugehen.

2. Für eine enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder deren Vertretern bei der Anwendung der in Artikel 4 Absatz 1 dieses Übereinkommens genannten Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen.

Part III

Technical Measures

Article 8

Any time that a workplace has become unsafe or there is a risk of injury to health, effective measures shall be taken (by fencing, flagging or other suitable means including, where necessary, cessation of work) to protect the workers until the place has been made safe again.

Partie III

Mesures techniques

Article 8

Lorsqu'un lieu de travail comporte un risque pour la sécurité ou la santé, des mesures efficaces devront être prises (clôture, balisage ou autres moyens appropriés, y compris, si nécessaire, l'arrêt du travail) afin de protéger les travailleurs jusqu'à ce que ce lieu ne comporte plus de risque.

Teil III

Technische Maßnahmen

Artikel 8

Ist ein Arbeitsplatz nicht mehr unfallsicher oder besteht die Gefahr einer Gesundheitsschädigung, so sind wirksame Maßnahmen (Absperrung, Warnzeichen oder andere geeignete Mittel, einschließlich Einstellung der Arbeit, falls erforderlich) zum Schutz der Arbeitnehmer zu treffen, und zwar so lange, bis der Arbeitsplatz wieder sicher ist.

Article 9

1. All places where dock work is being carried out and any approaches thereto shall be suitably and adequately lighted.

2. Any obstacle liable to be dangerous to the movement of a lifting appliance, vehicle or person shall, if it cannot be removed for practical reasons, be suitably and conspicuously marked and, where necessary, adequately lighted.

Article 9

1. Tous les lieux où des manutentions portuaires sont effectuées et toutes les voies d'accès à ces lieux devront être éclairés d'une manière appropriée et suffisante.

2. Tout obstacle susceptible de présenter un risque pour le déplacement d'un appareil de levage, d'un véhicule ou d'une personne devra – s'il ne peut être enlevé pour des raisons d'ordre pratique – être correctement et visiblement marqué et, si nécessaire, suffisamment éclairé.

Artikel 9

1. Alle Plätze, an denen Hafenarbeit verrichtet wird, und alle Zugänge zu diesen Plätzen sind in geeigneter Weise und ausreichend zu beleuchten.

2. Jedes Hindernis, das eine Gefahr für die Bewegungen eines Hebezeugs, eines Fahrzeugs oder einer Person darstellen könnte und das aus praktischen Gründen nicht entfernt werden kann, ist in geeigneter und auffallender Weise zu kennzeichnen und nötigenfalls ausreichend zu beleuchten.

Article 10

1. All surfaces used for vehicle traffic or for the stacking of goods or materials shall be suitable for the purpose and properly maintained.

2. Where goods or materials are stacked, stowed, unstacked or unstowed, the work shall be done in a safe and orderly manner having regard to the nature of the goods or materials and their packing.

Article 10

1. Tous les sols utilisés pour la circulation des véhicules ou le gerbage des produits ou des marchandises devront être aménagés à cet effet et correctement entretenus.

2. Lorsque des produits ou des marchandises sont gerbés, arrimés, dégerbés ou désarrimés, ces opérations devront être effectuées avec ordre et précaution, compte tenu de la nature et du conditionnement des produits ou des marchandises.

Artikel 10

1. Alle dem Fahrzeugverkehr oder dem Stapeln von Gütern oder Material dienenden Flächen müssen für diesen Zweck geeignet sein und ordnungsgemäß instand gehalten werden.

2. Werden Güter oder Material gestapelt, gestaut, abgestapelt oder gelöscht, so hat die Arbeit unter Berücksichtigung der Art der Güter oder des Materials und ihrer Verpackung in einer sicheren und ordnungsgemäßen Weise zu erfolgen.

Article 11

1. Passageways of adequate width shall be left to permit the safe use of vehicles and cargo-handling appliances.

Article 11

1. Des couloirs d'une largeur suffisante devront être aménagés pour permettre l'utilisation sans danger des véhicules et des appareils de manutention.

Artikel 11

1. Es sind ausreichend breite Verkehrswege freizulassen, um den sicheren Einsatz von Fahrzeugen und Umschlaggeräten zu ermöglichen.

2. Separate passageways for pedestrian use shall be provided where necessary and practicable; such passageways shall be of adequate width and, as far as is practicable, separated from passageways used by vehicles.

Article 12

Suitable and adequate means for fighting fire shall be provided and kept available for use where dock work is carried out.

Article 13

1. All dangerous parts of machinery shall be effectively guarded, unless they are in such a position or of such a construction as to be as safe as they would be if effectively guarded.

2. Effective measures shall be provided for promptly cutting off the power to any machinery in respect of which this is necessary, in an emergency.

3. When any cleaning, maintenance or repair work that would expose any person to danger has to be undertaken on machinery, the machinery shall be stopped before this work is begun and adequate measures shall be taken to ensure that the machinery cannot be restarted until the work has been completed: Provided that a responsible person may restart the machinery for the purpose of any testing or adjustment which cannot be carried out while the machinery is at rest.

4. Only an authorised person shall be permitted to—

- (a) remove any guard where this is necessary for the purpose of the work being carried out;
- (b) remove a safety device or make it inoperative for the purpose of cleaning, adjustment or repair.

5. If any guard is removed, adequate precautions shall be taken, and the guard shall be replaced as soon as practicable.

6. If any safety device is removed or made inoperative, the device shall be replaced or its operation restored as soon as practicable and measures shall be taken to ensure that the relevant equipment cannot be used or inadvertently started until the safety device has been replaced or its operation restored.

2. Des couloirs distincts pour les piétons devront être aménagés lorsque cela est nécessaire et réalisable; de tels couloirs devront être d'une largeur suffisante et, dans la mesure où ceci est réalisable, séparés des couloirs utilisés par les véhicules.

Article 12

Des moyens appropriés et suffisants de lutte contre l'incendie devront être tenus à disposition pour être utilisés là où des manutentions portuaires sont effectuées.

Article 13

1. Toutes les parties dangereuses des machines devront être efficacement protégées, à moins d'être placées ou agencées de manière à offrir la même sécurité que si elles étaient efficacement protégées.

2. Des mesures efficaces devront être prises pour que, en cas d'urgence, l'alimentation en énergie de chaque machine puisse être coupée rapidement si cela est nécessaire.

3. Lorsqu'il y a lieu de procéder, sur une machine, à des travaux de nettoyage, d'entretien ou de réparation comportant un risque pour une personne, la machine devra être arrêtée avant le début de ce travail et des mesures suffisantes devront être prises pour garantir que la machine ne pourra être remise en marche avant l'achèvement de ce travail, étant entendu qu'une personne responsable pourra la remettre en marche pour un essai ou un réglage auquel il ne serait pas possible de procéder si la machine était à l'arrêt.

4. Seule une personne autorisée devra pouvoir:

- a) enlever un protecteur lorsque le travail à effectuer l'exige;
- b) enlever un dispositif de sécurité ou le rendre inopérant à des fins de nettoyage, de réglage ou de réparation.

5. Lorsqu'un protecteur a été enlevé, des précautions suffisantes devront être prises, et le protecteur devra être remis en place aussitôt que cela est pratiquement réalisable.

6. Lorsqu'un dispositif de sécurité a été enlevé ou rendu inopérant, il devra être remis en place ou en état de fonctionnement aussitôt que cela est pratiquement réalisable, et des mesures devront être prises pour que l'installation en question ne puisse être mise en marche de façon intempestive ou utilisée aussi longtemps que le dispositif de sécurité n'aura pas été remis en place ou en état de fonctionnement.

2. Es sind getrennte Verkehrswege für Fußgänger vorzusehen, soweit dies notwendig und durchführbar ist; diese Verkehrswege müssen ausreichend breit und nach Möglichkeit von den Verkehrswegen, die von Fahrzeugen benutzt werden, getrennt sein.

Artikel 12

Überall, wo Hafenarbeit verrichtet wird, sind geeignete und ausreichende Brandbekämpfungsmittel bereitzustellen und einsatzbereit zu halten.

Artikel 13

1. Alle gefährlichen Maschinenteile sind wirksam zu schützen, sofern sie nicht auf Grund ihrer Lage oder ihrer Bauart dieselbe Sicherheit bieten, wie wenn sie wirksam geschützt wären.

2. Es sind wirksame Maßnahmen vorzusehen, damit im Notfall die Energiezufuhr zu jeder Maschine, bei der dies erforderlich ist, unverzüglich unterbrochen werden kann.

3. Sind an einer Maschine Reinigungs-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten durchzuführen, durch die Personen gefährdet werden könnten, so ist die Maschine abzustellen, bevor mit diesen Arbeiten begonnen wird, und es ist durch angemessene Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die Maschine nicht vor Abschluß der Arbeiten wieder in Betrieb gesetzt werden kann; eine verantwortliche Person kann jedoch die Maschine zum Zweck der Prüfung oder Einstellung, die bei stillstehender Maschine nicht vorgenommen werden kann, in Betrieb setzen.

4. Nur einer befugten Person darf es gestattet sein,

- a) eine Schutzvorrichtung zu entfernen, wenn dies zur Ausführung der Arbeit erforderlich ist;
- b) eine Sicherheitsvorrichtung zwecks Ausführung von Reinigungs-, Einstellungs- oder Instandsetzungsarbeiten auszubauen oder außer Betrieb zu setzen.

5. Wird eine Schutzvorrichtung entfernt, so sind angemessene Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, und die Schutzvorrichtung muß, sobald dies praktisch durchführbar ist, wieder angebracht werden.

6. Ist eine Sicherheitsvorrichtung ausgebaut oder außer Betrieb gesetzt worden, so muß sie, sobald dies praktisch durchführbar ist, wieder eingebaut oder wieder in Betrieb gesetzt werden, und es ist dafür zu sorgen, daß die betreffende Maschine nicht versehentlich in Betrieb gesetzt oder verwendet werden kann, solange die Sicherheitsvorrichtung nicht wieder eingebaut oder in Betrieb gesetzt worden ist.

7. For the purpose of this Article, the term "machinery" includes any lifting appliance, mechanised hatch cover or power-driven equipment.

Article 14

All electrical equipment and installations shall be so constructed, installed, operated and maintained as to prevent danger and shall conform to such standards as have been recognised by the competent authority.

Article 15

When a ship is being loaded or unloaded alongside a quay or another ship, adequate and safe means of access to the ship, properly installed and secured, shall be provided and kept available.

Article 16

1. When workers have to be transported to or from a ship or other place by water, adequate measures shall be taken to ensure their safe embarking, transport and disembarking; the conditions to be complied with by the vessels used for this purpose shall be specified.

2. When workers have to be transported to or from a workplace on land, means of transport provided by the employer shall be safe.

Article 17

1. Access to a ship's hold or cargo deck shall be by means of—

(a) a fixed stairway or, where this is not practicable, a fixed ladder or cleats or cups of suitable dimensions, of adequate strength and proper construction; or

(b) by other means acceptable to the competent authority.

2. So far as is reasonably practicable, the means of access specified in this Article shall be separate from the hatchway opening.

3. Workers shall not use, or be required to use, any other means of access to a ship's hold or cargo deck than those specified in this Article.

Article 18

1. No hatch cover or beam shall be used unless it is of sound construction, of

7. Aux fins du présent article, le terme «machine» inclut tout appareil de levage, panneau de cale à manœuvre mécanique ou appareillage actionné par la force motrice.

Article 14

Tous matériels et installations électriques devront être construits, aménagés, exploités et entretenus de manière à prévenir tout danger, et être conformes aux normes qui pourront avoir été reconnues par l'autorité compétente.

Article 15

Lorsqu'un navire est chargé ou déchargé bord à quai ou bord à bord avec un autre navire, des moyens appropriés d'accès au navire offrant des garanties de sécurité, correctement installés et assujettis, devront être aménagés et tenus à disposition.

Article 16

1. Lorsque des travailleurs doivent être transportés par eau vers un navire ou en un autre lieu et en revenir, des mesures suffisantes devront être prévues pour assurer la sécurité de leur embarquement, de leur transport et de leur débarquement; les conditions auxquelles doivent satisfaire les embarcations utilisées à cet effet devront être spécifiées.

2. Lorsque des travailleurs doivent être transportés sur terre vers un lieu de travail ou en revenir, les moyens de transport fournis par l'employeur devront offrir des garanties de sécurité.

Article 17

1. L'accès à la cale ou au pont à marchandises devra être assuré:

a) par un escalier fixe ou, lorsque cela n'est pas pratiquement réalisable, par une échelle fixe, par des taquets ou par des marches en creux de dimensions appropriées, d'une résistance suffisante et d'une construction adéquate;

b) par tout autre moyen acceptable pour l'autorité compétente.

2. Dans la mesure où cela est raisonnable et pratiquement réalisable, les moyens d'accès spécifiés au présent article devront être séparés de l'aire de l'écouille.

3. Les travailleurs ne devront ni utiliser ni être tenus d'utiliser des moyens d'accès à la cale ou au pont à marchandises d'un navire, autres que ceux qui sont spécifiés au présent article.

Article 18

1. Aucun panneau de cale ni aucun barrot ne devra être utilisé, à moins qu'il ne

7. Im Sinne dieses Artikels umfaßt der Ausdruck „Maschine“ alle Hebezeuge, mechanisch betätigten Lukendeckel oder kraftbetriebenen Geräte.

Artikel 14

Alle elektrischen Geräte und Anlagen müssen so hergestellt, eingebaut, betrieben und instand gehalten werden, daß Gefahren vorgebeugt sowie den von der zuständigen Stelle anerkannten Normen entsprochen wird.

Artikel 15

Beim Be- oder Entladen eines Schiffes längsseits an einem Kai oder einem anderen Schiff sind zweckentsprechende und sichere Zugangsmittel zu dem Schiff, die ordnungsgemäß angebracht und gesichert sind, vorzusehen und verfügbar zu halten.

Artikel 16

1. Müssen Arbeitnehmer auf dem Wasserweg von oder zu einem Schiff oder einem anderen Platz befördert werden, so sind angemessene Maßnahmen zu treffen, um ihre Sicherheit beim Anbordgehen, bei der Beförderung und beim Vonbordgehen zu gewährleisten; es sind die Anforderungen festzulegen, denen die hierfür eingesetzten Fahrzeuge entsprechen müssen.

2. Müssen Arbeitnehmer zu Lande von oder zu einem Arbeitsplatz befördert werden, so müssen die vom Arbeitgeber bereitgestellten Transportmittel sicher sein.

Artikel 17

1. Der Zugang zum Laderaum oder Ladedeck eines Schiffes hat zu erfolgen:

a) mit Hilfe einer festen Treppe oder, soweit dies nicht durchführbar ist, einer festen Leiter, von Fußleisten oder Trittmulden geeigneter Abmessungen, ausreichender Festigkeit und zweckentsprechender Bauart; oder

b) mit Hilfe anderer für die zuständige Stelle annehmbarer Mittel.

2. Soweit dies praktisch durchführbar ist, müssen die in diesem Artikel angegebenen Zugangsmittel von der Lukenöffnung getrennt sein.

3. Die Arbeitnehmer dürfen andere als die in diesem Artikel angegebenen Zugangsmittel zum Laderaum oder Ladedeck eines Schiffes weder benutzen noch zu ihrer Benutzung angehalten werden.

Artikel 18

1. Es dürfen nur solche Lukendeckel oder Scherstöcke verwendet werden, die

adequate strength for the use to which it is to be put and properly maintained.

2. Hatch covers handled with the aid of a lifting appliance shall be fitted with readily accessible and suitable attachments for securing the slings or other lifting gear.

3. Where hatch covers and beams are not interchangeable, they shall be kept plainly marked to indicate the hatch to which they belong and their position therein.

4. Only an authorised person (when-ever practicable a member of the ship's crew) shall be permitted to open or close power-operated hatch covers; the hatch covers shall not be opened or closed while any person is liable to be injured by the operation of the covers.

5. The provisions of paragraph 4 of this Article shall apply, *mutatis mutandis*, to power-operated ship's equipment such as a door in the hull of a ship, a ramp, a retractable car deck or similar equipment.

Article 19

1. Adequate measures shall be taken to protect any opening in or on a deck where workers are required to work, through which opening workers or vehicles are liable to fall.

2. Every hatchway not fitted with a coaming of adequate height and strength shall be closed or its guard replaced when the hatchway is no longer in use, except during short interruptions of work, and a responsible person shall be charged with ensuring that these measures are carried out.

Article 20

1. All necessary measures shall be taken to ensure the safety of workers required to be in the hold or on a cargo deck of a ship when power vehicles operate in that hold or loading or unloading operations are taking place with the aid of power-operated appliances.

2. Hatch covers and beams shall not be removed or replaced while work is in progress in the hold under the hatchway. Before loading or unloading takes place, any hatch cover or beam that is not adequately secured against displacement shall be removed.

soit de construction solide, d'une résistance suffisante pour l'usage qui doit en être fait et entretenu en bon état.

2. Les panneaux de cale manœuvrés à l'aide d'un appareil de levage devront être pourvus de fixations appropriées et facilement accessibles pour accrocher les élingues ou tout autre accessoire.

3. Les panneaux de cale et les barrots devront, pour autant qu'ils ne soient pas interchangeables, être marqués clairement pour indiquer l'écotille à laquelle ils appartiennent ainsi que leur position sur celle-ci.

4. Seule une personne autorisée (chaque fois que cela est pratiquement réalisable, un membre de l'équipage) devra pouvoir ouvrir ou fermer les panneaux de cale actionnés par la force motrice; ils ne devront pas être ouverts ou fermés tant que leur manœuvre présente un danger pour qui que ce soit.

5. Les dispositions du paragraphe 4 ci-dessus devront s'appliquer, *mutatis mutandis*, aux installations de bord actionnées par la force motrice telles que: porte aménagée dans la coque, rampe, pont-garage escamotable ou autre dispositif analogue.

Article 19

1. Des mesures suffisantes devront être prises pour protéger toute ouverture pouvant présenter un risque de chute pour les travailleurs ou les véhicules sur un pont ou dans un entrepont où des travailleurs sont tenus de travailler.

2. Toute écotille qui n'est pas pourvue d'un surbau d'une hauteur et d'une résistance suffisantes devra être fermée, ou son garde-corps remis en place, lorsqu'elle n'est plus en service, sauf pendant les interruptions du travail de brève durée, et une personne responsable devra être chargée de veiller à ce que ces mesures soient exécutées.

Article 20

1. Toutes les mesures nécessaires devront être prises pour assurer la sécurité des travailleurs tenus de se trouver dans la cale ou l'entrepont à marchandises d'un navire lorsque des véhicules à moteur y sont utilisés ou que des opérations de chargement ou de déchargement y sont effectuées à l'aide d'appareils à moteur.

2. Les panneaux de cale et les barrots ne devront pas être enlevés ou remis en place pendant que des travaux sont en cours dans la cale située sous l'écotille. Avant que l'on procède à des opérations de chargement ou de déchargement, les panneaux de cale et les barrots qui ne sont pas convenablement assujettis devront être enlevés.

von einwandfreier Bauart und ausreichender Festigkeit für den jeweiligen Verwendungszweck sind und ordnungsgemäß instand gehalten werden.

2. Lukendeckel, deren Handhabung mit Hilfe von Hebezeugen erfolgt, müssen mit leicht zugänglichen und geeigneten Vorrichtungen zum Festmachen der Schlingen oder der sonstigen Anschlagmittel versehen sein.

3. Auf Lukendeckeln und Scherstöcken, die nicht auswechselbar sind, muß deutlich die Luke, zu der sie gehören, und die richtige Lage auf dieser angegeben sein.

4. Nur einer befugten Person (wenn durchführbar, einem Mitglied der Schiffsbesatzung) darf es gestattet sein, kraftbetriebene Lukendeckel zu öffnen oder zu schließen; die Lukendeckel dürfen nicht geöffnet oder geschlossen werden, solange die Gefahr besteht, daß jemand durch den Betrieb der Deckel verletzt werden könnte.

5. Die Bestimmungen des Absatzes 4 dieses Artikels sind sinngemäß auch auf kraftbetriebene Schiffseinrichtungen wie Türen im Schiffskörper, Rampen, einfahrbare Wagendecks oder ähnliche Einrichtungen anzuwenden.

Artikel 19

1. Alle Öffnungen in oder auf einem Deck, wo Arbeitnehmer arbeiten müssen, und die eine Absturzgefahr für Arbeitnehmer oder Fahrzeuge bedeuten können, sind durch angemessene Maßnahmen zu sichern.

2. Jede nicht mit einem ausreichend hohen und festen Süll versehene Luke, die nicht mehr gebraucht wird, ist zu schließen oder ihr Schutzgeländer ist wieder anzubringen, außer bei kurzen Arbeitsunterbrechungen; eine verantwortliche Person ist zu beauftragen, für die Durchführung dieser Maßnahmen zu sorgen.

Artikel 20

1. Es sind alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit von Arbeitnehmern zu gewährleisten, die im Laderaum oder auf einem Ladendeck eines Schiffes anwesend sein müssen, wenn kraftbetriebene Fahrzeuge in dem betreffenden Laderaum eingesetzt werden oder Lade- oder Löscharbeiten mit Hilfe kraftbetriebener Vorrichtungen durchgeführt werden.

2. Lukendeckel und Scherstöcke dürfen nicht entfernt oder wieder aufgesetzt werden, solange im Laderaum unter der Luke gearbeitet wird. Vor Beginn von Lade- oder Löscharbeiten sind alle Lukendeckel oder Scherstöcke, die nicht ausreichend gegen Lageveränderungen gesichert sind, zu entfernen.

3. Adequate ventilation shall be provided in the hold or on a cargo deck by the circulation of fresh air to prevent risks of injury to health arising from the fumes emitted by internal combustion engines or from other sources.

4. Adequate arrangements, including safe means of escape, shall be made for the safety of persons when dry bulk cargo is being loaded or unloaded in any hold or 'tween deck or when a worker is required to work in a bin or hopper on board ship.

Article 21

Every lifting appliance, every item of loose gear and every sling or lifting device forming an integral part of a load shall be—

- a) of good design and construction, of adequate strength for the purpose for which it is used, maintained in good repair and working order and, in the case of a lifting appliance in respect of which this is necessary, properly installed;
- b) used in a safe and proper manner and, in particular, shall not be loaded beyond its safe working load or loads, except for testing purposes as specified and under the direction of a competent person.

Article 22

1. Every lifting appliance and every item of loose gear shall be tested in accordance with national laws or regulations by a competent person before being put into use for the first time and after any substantial alteration or repair to any part liable to affect its safety.

2. Lifting appliances forming part of a ship's equipment shall be retested at least once in every five years.

3. Shore-based lifting appliances shall be retested at such times as prescribed by the competent authority.

4. Upon the completion of every test of a lifting appliance or item of loose gear carried out in accordance with this Article, the appliance or gear shall be thoroughly examined and certified by the person carrying out the test.

Article 23

1. In addition to the requirements of Article 22, every lifting appliance and every item of loose gear shall be

3. Une ventilation suffisante devra être assurée dans la cale ou l'entrepont à marchandises par circulation d'air frais pour prévenir les risques d'atteinte à la santé dus aux fumées dégagées par des moteurs à combustion interne ou d'autres sources.

4. Des dispositions suffisantes, y compris des moyens d'évacuation sans danger, devront être prévues pour la protection des personnes lorsque des opérations de chargement ou de déchargement de cargaisons de vrac solides sont effectuées dans une cale ou un entrepont, ou lorsqu'un travailleur est appelé à travailler dans une trémie à bord.

Article 21

Tout appareil de levage, tout accessoire de manutention et toute élingue ou dispositif de levage faisant partie intégrante d'une charge devront être:

- a) d'une conception et d'une construction soignées, d'une résistance adaptée à leur utilisation, entretenus en bon état et, dans le cas des appareils de levage pour lesquels cela est nécessaire, correctement installés;
- b) utilisés de façon correcte et sûre; en particulier, ils ne devront pas être chargés au-delà de leur charge maximale d'utilisation, sauf s'il s'agit d'essais effectués réglementairement et sous la direction d'une personne compétente.

Article 22

1. Tout appareil de levage et tout accessoire de manutention devront être soumis à des essais effectués conformément à la législation nationale par une personne compétente avant d'être mis en service pour la première fois et après toute modification ou réparation importantes effectuées sur une partie susceptible d'affecter leur sécurité.

2. Les appareils de levage qui font partie de l'équipement d'un navire seront soumis à un nouvel essai au moins une fois tous les cinq ans.

3. Les appareils de levage à quai seront soumis à un nouvel essai aux intervalles prescrits par l'autorité compétente.

4. A l'issue de chaque essai d'un appareil de levage ou d'un accessoire de manutention effectué conformément aux dispositions du présent article, l'appareil ou l'accessoire devra faire l'objet d'un examen approfondi et être certifié par la personne procédant à l'essai.

Article 23

1. Nonobstant les dispositions de l'article 22, tout appareil de levage et tout accessoire de manutention devront

3. Es ist für eine ausreichende Belüftung des Laderaums oder eines Lade-decks durch Frischluftzirkulation zu sorgen, um der Gefahr von Gesundheitsschäden durch Abgase von Verbrennungsmotoren oder anderen Ursprungs vorzubeugen.

4. Werden Trockenmassengüter in einem Laderaum oder Zwischendeck geladen oder gelöscht oder muß ein Arbeitnehmer in einem Behälter beziehungsweise Bunker an Bord arbeiten, so sind angemessene Vorkehrungen, einschließlich der Bereitstellung sicherer Fluchtmittel, für die Sicherheit von Personen zu treffen.

Artikel 21

Jedes Hebezeug, jedes Lastaufnahmemittel und jede Schlinge oder Hebevorrichtung, die Bestandteil einer Last sind, müssen

- a) von einwandfreier Konstruktion und Bauart und für den jeweiligen Verwendungszweck ausreichender Festigkeit sein sowie in einwandfreiem und betriebsbereitem Zustand gehalten werden; Hebezeuge, bei denen dies erforderlich ist, müssen ordnungsgemäß eingebaut sein;
- b) in sicherer und ordnungsgemäßer Weise benutzt werden; insbesondere dürfen sie nicht über ihre zulässige Belastung hinaus beansprucht werden, außer zum Zweck vorschriftsmäßiger Prüfung unter der Leitung einer fachkundigen Person.

Artikel 22

1. Jedes Hebezeug und jedes Lastaufnahmemittel ist vor der erstmaligen Benutzung und nach jeder wesentlichen Änderung oder Reparatur eines Teils, der ihre Sicherheit beeinträchtigen könnte, von einer fachkundigen Person gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung zu prüfen.

2. Hebezeuge, die zur Schiffsausrüstung gehören, sind mindestens alle fünf Jahre erneut zu prüfen.

3. Landgebundene Hebezeuge sind in den von der zuständigen Stelle vorgeschriebenen Zeitabständen erneut zu prüfen.

4. Nach Abschluß jeder Prüfung eines Hebezeugs oder eines Lastaufnahmemittels gemäß diesem Artikel hat die Person, die die Prüfung durchgeführt hat, das Hebezeug oder das Lastaufnahmemittel jeweils gründlich zu untersuchen und eine Bescheinigung hierüber auszustellen.

Artikel 23

1. Zusätzlich zu den Erfordernissen des Artikels 22 hat eine fachkundige Person jedes Hebezeug und jedes Lastaufnah-

periodically thoroughly examined and certified by a competent person. Such examinations shall take place at least once in every 12 months.

2. For the purpose of paragraph 4 of Article 22 and of paragraph 1 of this Article, a thorough examination means a detailed visual examination by a competent person, supplemented if necessary by other suitable means or measures in order to arrive at a reliable conclusion as to the safety of the appliance or item of loose gear examined.

Article 24

1. Every item of loose gear shall be inspected regularly before use. Expendable or disposable slings shall not be reused. In the case of pre-slung cargoes, the slings shall be inspected as frequently as is reasonably practicable.

2. For the purpose of paragraph 1 of this Article, an inspection means a visual inspection by a responsible person carried out to decide whether, so far as can be ascertained in such manner, the gear or sling is safe for continued use.

Article 25

1. Such duly authenticated records as will provide *prima facie* evidence of the safe condition of the lifting appliances and items of loose gear concerned shall be kept, on shore or on the ship as the case may be; they shall specify the safe working load and the dates and results of the tests, thorough examinations and inspections referred to in Articles 22, 23 and 24 of this Convention: Provided that in the case of inspections referred to in paragraph 1 of Article 24 of this Convention, a record need only be made where the inspection discloses a defect.

2. A register of the lifting appliances and items of loose gear shall be kept in a form prescribed by the competent authority, account being taken of the model recommended by the International Labour Office.

3. The register shall comprise certificates granted or recognised as valid by the competent authority, or certified true copies of the said certificates, in a form prescribed by the competent authority, account being taken of the models recommended by the International Labour Office in respect of the testing, thorough examination and inspection, as the case may be, of lifting appliances and items of loose gear.

périodiquement faire l'objet d'un examen approfondi et être certifiés par une personne compétente; de tels examens devront avoir lieu au moins une fois tous les douze mois.

2. Aux fins du paragraphe 4 de l'article 22 et du paragraphe 1 ci-dessus, on entend par examen approfondi un examen visuel détaillé effectué par une personne compétente, complété si nécessaire par d'autres moyens ou mesures appropriés en vue de parvenir à une conclusion fondée quant à la sécurité de l'appareil de levage ou de l'accessoire de manutention examiné.

Article 24

1. Tout accessoire de manutention devra être inspecté régulièrement avant d'être utilisé, étant entendu que les élingues perdues ou jetables ne devront pas être réutilisées. Dans le cas de cargaisons préélinguées, les élingues devront être inspectées aussi souvent que cela est raisonnable et pratiquement réalisable.

2. Aux fins du paragraphe 1 ci-dessus, on entend par inspection un examen visuel effectué par une personne responsable en vue de décider si, pour autant qu'on puisse s'en assurer de cette manière, l'utilisation de l'accessoire ou de l'élingue peut se poursuivre sans risque.

Article 25

1. Des procès-verbaux dûment authentifiés constatant une présomption suffisante de la sécurité de fonctionnement des appareils de levage et des accessoires de manutention considérés devront être conservés, à terre ou à bord, selon le cas, et préciser la charge maximale d'utilisation, la date et les résultats des essais, examens approfondis et inspections mentionnés aux articles 22, 23 et 24 ci-dessus, étant entendu que, dans le cas des inspections mentionnées au paragraphe 1 de l'article 24 ci-dessus, un procès-verbal ne devra être dressé que si l'inspection a révélé une défectuosité.

2. Un registre des appareils de levage et des accessoires de manutention devra être tenu de la manière prescrite par l'autorité compétente, compte tenu du modèle recommandé par le Bureau international du Travail.

3. Le registre devra comprendre les certificats délivrés ou reconnus par l'autorité compétente, ou des copies certifiées conformes desdits certificats, établis de la manière prescrite par l'autorité compétente, compte tenu des modèles recommandés par le Bureau international du Travail en ce qui concerne, selon le cas, l'essai, l'examen approfondi ou l'inspection des appareils de levage et des accessoires de manutention.

memittel regelmäßig gründlich zu untersuchen und eine Bescheinigung hierüber auszustellen. Diese Untersuchungen müssen mindestens alle zwölf Monate stattfinden.

2. Eine gründliche Untersuchung im Sinne von Artikel 22 Absatz 4 und von Absatz 1 dieses Artikels besteht aus einer eingehenden Sichtprüfung durch eine fachkundige Person, nötigenfalls ergänzt durch andere geeignete Mittel oder Maßnahmen, um zu einer zuverlässigen Beurteilung der Betriebssicherheit des untersuchten Hebezeugs oder Lastaufnahmemittels zu gelangen.

Artikel 24

1. Jedes Lastaufnahmemittel ist vor der Verwendung regelmäßig zu inspizieren. Wegwerf- oder Einwegslingen dürfen nicht wiederverwendet werden. Bei vorgeschlungenen Ladungen sind die Slingen so oft zu inspizieren, wie dies praktisch durchführbar ist.

2. Unter Inspektion im Sinne von Absatz 1 dieses Artikels ist eine Sichtprüfung durch eine verantwortliche Person zu verstehen, durch die – soweit es auf diese Weise möglich ist – festgestellt werden soll, ob das Gerät oder die Schlinge ohne Gefahr weiterverwendet werden kann.

Artikel 25

1. Ordnungsgemäß beglaubigte Protokolle, die als Nachweis der Betriebssicherheit der betreffenden Hebezeuge und Lastaufnahmemittel dienen, sind je nach Sachlage an Land oder an Bord aufzubewahren; darin sind die zulässige Belastung sowie die Daten und Ergebnisse der in den Artikeln 22, 23 und 24 dieses Übereinkommens genannten Prüfungen, gründlichen Untersuchungen und Inspektionen aufzuzeichnen. Doch ist im Falle der in Artikel 24 Absatz 1 dieses Übereinkommens genannten Inspektionen ein Protokoll nur dann aufzunehmen, wenn dabei ein Mangel festgestellt worden ist.

2. Es ist ein Verzeichnis der Hebezeuge und Lastaufnahmemittel in der von der zuständigen Stelle vorgeschriebenen Form zu führen, wobei das vom Internationalen Arbeitsamt empfohlene Muster zu berücksichtigen ist.

3. Das Verzeichnis hat die von der zuständigen Stelle ausgestellten oder anerkannten Bescheinigungen über die Prüfung, gründliche Untersuchung und Inspektion der Hebezeuge und Lastaufnahmemittel oder beglaubigte Abschriften dieser Bescheinigungen zu umfassen, deren Form von der zuständigen Stelle unter Berücksichtigung der vom Internationalen Arbeitsamt empfohlenen Muster vorgeschrieben wird.

Article 26

1. With a view to ensuring the mutual recognition of arrangements made by Members which have ratified this Convention for the testing, thorough examination, inspection and certification of lifting appliances and items of loose gear forming part of a ship's equipment and of the records relating thereto—

- (a) the competent authority of each Member which has ratified the Convention shall appoint or otherwise recognise competent persons or national or international organisations to carry out tests and/or thorough examinations and related functions, under conditions that ensure that the continuance of appointment or recognition depends upon satisfactory performance;
- (b) Members which have ratified the Convention shall accept or recognise those appointed or otherwise recognised pursuant to subparagraph (a) of this paragraph, or shall enter into reciprocal arrangements with regard to such acceptance or recognition; in either case, acceptance or recognition shall be under conditions that make their continuance dependent upon satisfactory performance.

2. No lifting appliance, loose gear or other cargo-handling appliance shall be used if—

- (a) the competent authority is not satisfied by reference to a certificate of test or examination or to an authenticated record, as the case may be, that the necessary test, examination or inspection has been carried out in accordance with the provisions of this Convention; or
- (b) in the view of the competent authority, the appliance or gear is not safe for use.

3. Paragraph 2 of this Article shall not be so applied as to cause delay in loading or unloading a ship where equipment satisfactory to the competent authority is used.

Article 27

1. Every lifting appliance (other than a ship's derrick) having a single safe working load and every item of loose gear shall be clearly marked with its safe working load by stamping or, where this is impracticable, by other suitable means.

Article 26

1. En vue d'assurer la reconnaissance mutuelle des dispositions prises par les Membres ayant ratifié la présente convention en ce qui concerne l'essai, l'examen approfondi, l'inspection et l'établissement des certificats relatifs aux appareils de levage et aux accessoires de manutention qui font partie de l'équipement d'un navire, ainsi que les procès-verbaux y relatifs:

- a) l'autorité compétente de tout Membre ayant ratifié la convention devra désigner ou reconnaître de toute autre manière des personnes ou des institutions nationales ou internationales compétentes chargées d'effectuer les essais et les examens approfondis ou autres activités connexes, dans des conditions telles que ces personnes ou institutions ne continuent d'être désignées ou d'être reconnues que si elles s'acquittent de leurs fonctions de manière satisfaisante;
- b) tout Membre ayant ratifié la convention devra accepter ou reconnaître les personnes ou institutions désignées ou autrement reconnues en vertu de l'alinéa a) ci-dessus, ou devra conclure des accords de réciprocité en ce qui concerne cette acceptation ou cette reconnaissance, sous réserve, dans les deux cas, que lesdites personnes ou institutions s'acquittent de leurs fonctions de manière satisfaisante.

2. Aucun appareil de levage, accessoire de manutention ou autre appareil de manutention ne devra être utilisé si:

- a) soit l'autorité compétente n'est pas convaincue, sur la base d'un certificat d'essai ou d'examen, ou d'un procès-verbal authentifié, selon le cas, que l'essai, l'examen ou l'inspection nécessaire a été effectué conformément aux dispositions de la présente convention;
- b) soit, de l'avis de l'autorité compétente, l'utilisation de l'appareil ou de l'accessoire n'offre pas des garanties de sécurité suffisantes.

3. Le paragraphe 2 ci-dessus ne devra pas être appliqué de manière à retarder le chargement ou le déchargement d'un navire pour autant que l'équipement qui y est utilisé satisfasse l'autorité compétente.

Article 27

1. Tout appareil de levage (autre qu'un mât de charge de navire) n'ayant qu'une seule charge maximale d'utilisation et tout accessoire de manutention devront porter, de façon claire, l'indication de leur charge maximale d'utilisation, apposée au moyen d'un poinçon ou, lorsque cela n'est pratiquement pas réalisable, à l'aide d'autres moyens appropriés.

Artikel 26

1. Um die gegenseitige Anerkennung der von den Mitgliedern, die dieses Übereinkommen ratifiziert haben, getroffenen Regelungen in bezug auf die Prüfung, gründliche Untersuchung, Inspektion und Bescheinigung der zur Schiffsausrüstung gehörenden Hebezeuge und Lastaufnahmemittel sowie der zugehörigen Protokolle zu gewährleisten,

- a) hat die zuständige Stelle jedes Mitglieds, das das Übereinkommen ratifiziert hat, fachkundige Personen oder nationale oder internationale Organisationen zu bestimmen oder auf andere Weise anzuerkennen und sie mit der Durchführung der Prüfungen beziehungsweise gründlichen Untersuchungen und der damit zusammenhängenden Aufgaben zu betrauen, wobei die Erneuerung einer solchen Ernennung oder Anerkennung von der zufriedenstellenden Erfüllung dieser Aufgaben abhängig zu machen ist;
- b) haben die Mitglieder, die das Übereinkommen ratifiziert haben, die gemäß Buchstabe a) dieses Absatzes ernannten oder anerkannten Personen oder Organisationen anzunehmen oder anzuerkennen oder Gegenseitigkeitsvereinbarungen über diese Annahme oder Anerkennung zu treffen; in beiderlei Fällen ist die Erneuerung der Annahme oder Anerkennung von der zufriedenstellenden Erfüllung der betreffenden Aufgaben abhängig zu machen.

2. Kein Hebezeug, Lastaufnahmemittel oder sonstiges Umschlaggerät darf verwendet werden, wenn

- a) die zuständige Stelle nach Einsicht in eine Prüfungs- oder Untersuchungsbescheinigung oder ein beglaubigtes Protokoll nicht davon überzeugt ist, daß die erforderliche Prüfung, Untersuchung oder Inspektion gemäß den Bestimmungen dieses Übereinkommens durchgeführt worden ist; oder
- b) das Hebezeug oder Lastaufnahmemittel nach Ansicht der zuständigen Stelle nicht betriebssicher ist.

3. Absatz 2 dieses Artikels darf nicht so angewendet werden, daß Verzögerungen beim Laden oder Löschen eines Schiffes entstehen, wo Ausrüstung verwendet wird, die den Anforderungen der zuständigen Stelle genügt.

Artikel 27

1. An jedem Hebezeug (Ladebäume ausgenommen) mit nur einer zulässigen Belastung und an jedem Lastaufnahmemittel ist die zulässige Belastung durch Aufdruck oder, wenn dies nicht durchführbar ist, durch andere geeignete Mittel deutlich anzugeben.

2. Every lifting appliance (other than a ship's derrick) having more than one safe working load shall be fitted with effective means of enabling the driver to determine the safe working load under each condition of use.

3. Every ship's derrick (other than a derrick crane) shall be clearly marked with the safe working loads applying when the derrick is used—

- (a) in single purchase;
- (b) with a lower cargo block;
- (c) in union purchase in all possible block positions.

Article 28

Every ship shall carry rigging plans and any other relevant information necessary to permit the safe rigging of its derricks and accessory gear.

Article 29

Pallets and similar devices for containing or supporting loads shall be of sound construction, of adequate strength and free from visible defects liable to affect their safe use.

Article 30

Loads shall not be raised or lowered unless slung or otherwise attached to the lifting appliance in a safe manner.

Article 31

1. Every freight container terminal shall be so laid out and operated as to ensure so far as is reasonably practicable the safety of the workers.

2. In the case of ships carrying containers, means shall be provided for ensuring the safety of workers lashing or unlashings the containers.

Article 32

1. Any dangerous cargo shall be packed, marked and labelled, handled, stored and stowed in accordance with the relevant requirements of international regulations applying to the transport of dangerous goods by water and those dealing specifically with the handling of dangerous goods in ports.

2. Dangerous substances shall not be handled, stored or stowed unless they are

2. Tout appareil de levage (autre qu'un mât de charge de navire) ayant plus d'une charge maximale d'utilisation devra être équipé de dispositifs efficaces permettant au conducteur de déterminer la charge maximale dans toutes les conditions d'utilisation.

3. Tout mât de charge de navire (autre qu'un mât-grue) devra porter, de façon claire, l'indication des charges maximales d'utilisation applicables lorsque le mât de charge est utilisé:

- a) seul;
- b) avec une poulie inférieure;
- c) couplé à un autre mât de charge dans toutes les positions possibles de la poulie.

Article 28

Tout navire devra conserver à son bord les plans de gréement et tous autres documents nécessaires pour permettre le gréement correct des mâts de charge et de leurs accessoires.

Article 29

Les palettes et autres dispositifs analogues destinés à contenir ou à porter des charges devront être de construction solide et d'une résistance suffisante et ne présenter aucun défaut visible de nature à en rendre l'utilisation dangereuse.

Article 30

Les charges ne devront être ni levées ni affalées si elles ne sont pas élinguées ou autrement fixées à l'appareil de levage d'une manière offrant des garanties de sécurité.

Article 31

1. L'aménagement des terminaux de conteneurs et l'organisation du travail dans ces terminaux devront être conçus de manière à assurer, dans la mesure où cela est raisonnable et pratiquement réalisable, la sécurité des travailleurs.

2. Les navires transportant des conteneurs devront être équipés de moyens permettant d'assurer la sécurité des travailleurs qui procèdent au saisissage ou au dessaisissage des conteneurs.

Article 32

1. Les cargaisons dangereuses devront être conditionnées, marquées et étiquetées, manutentionnées, entreposées ou arrimées conformément aux dispositions des règlements internationaux applicables au transport des marchandises dangereuses par eau et à la manutention des marchandises dangereuses dans les ports.

2. Les substances dangereuses ne devront être manutentionnées, entrepo-

2. Jedes Hebezeug (Ladebäume ausgenommen) mit mehr als einer zulässigen Belastung ist mit einer wirksamen Vorrichtung zu versehen, die es dem Führer ermöglicht, die den jeweiligen Einsatzbedingungen entsprechende zulässige Belastung festzustellen.

3. An jedem Ladebaum (Ladekrane ausgenommen) ist die zulässige Belastung deutlich anzugeben, die gilt, wenn der Ladebaum verwendet wird mit

- a) nur einem Block;
- b) einem unteren Ladeblock;
- c) einem anderen Ladebaum verbunden, in jeder möglichen Blockstellung.

Artikel 28

Jedes Schiff hat Takelpläne und andere einschlägige Unterlagen mitzuführen, die erforderlich sind, um eine sichere Takelung seiner Ladebäume und deren Zubehör zu ermöglichen.

Artikel 29

Paletten und ähnliche Vorrichtungen zur Aufnahme oder zur Beförderung von Lasten müssen von einwandfreier Bauart, ausreichender Festigkeit und frei von sichtbaren Mängeln sein, die ihre Betriebssicherheit beeinträchtigen könnten.

Artikel 30

Lasten dürfen nicht gehoben oder gesenkt werden, wenn sie nicht mit Schlingen oder auf andere Weise sicher an dem Hebezeug angeschlagen sind.

Artikel 31

1. Jeder Frachtcontainer-Terminal ist so anzulegen und zu betreiben, daß die Sicherheit der im Terminal beschäftigten Arbeitnehmer, soweit dies praktisch durchführbar ist, gewährleistet ist.

2. Auf Schiffen, die Container befördern, sind Vorkehrungen für die Sicherheit der Arbeitnehmer zu treffen, die die Container festzurren oder losmachen.

Artikel 32

1. Gefährliche Ladungen sind gemäß den einschlägigen Bestimmungen der internationalen Regelungen über die Beförderung von gefährlichen Gütern auf dem Wasserweg sowie über den Umschlag gefährlicher Güter in Häfen zu verpacken, zu kennzeichnen und zu bezeichnen, umzuschlagen, zu lagern und zu stauen.

2. Gefährliche Stoffe dürfen nur dann umgeschlagen, gelagert oder gestaut

packed and marked and labelled in compliance with international regulations for the transport of such substances.

3. If receptacles or containers of dangerous substances are broken or damaged to a dangerous extent, dock work, other than that necessary to eliminate danger, shall be stopped in the area concerned and the workers removed to a safe place until the danger has been eliminated.

4. Adequate measures shall be taken to prevent the exposure of workers to toxic or harmful substances or agents, or oxygen-deficient or flammable atmospheres.

5. Where workers are required to enter any confined space in which toxic or harmful substances are liable to be present or in which there is liable to be an oxygen deficiency, adequate measures shall be taken to prevent accidents or injury to health.

Article 33

Suitable precautions shall be taken to protect workers against the harmful effects of excessive noise at the workplace.

Article 34

1. Where adequate protection against risks of accident or injury to health cannot be ensured by other means, workers shall be provided with and shall be required to make proper use of such personal protective equipment and protective clothing as is reasonably required for the performance of their work.

2. Workers shall be required to take care of that personal protective equipment and protective clothing.

3. Personal protective equipment and protective clothing shall be properly maintained by the employer.

Article 35

In case of accident, adequate facilities, including trained personnel, shall be readily available for the rescue of any person in danger, for the provision of first aid and for the removal of injured persons in so far as is reasonably practicable without further endangering them.

sées ou arrimées que si elles ont été conditionnées et marquées et étiquetées conformément aux règlements internationaux applicables au transport de ces substances.

3. Si des récipients ou des conteneurs renfermant des substances dangereuses sont brisés ou endommagés au point de présenter un risque, les opérations de manutentions portuaires autres que celles qui sont nécessaires pour éliminer le danger devront être interrompues dans la zone menacée, et les travailleurs mis à l'abri jusqu'à ce que le risque ait été éliminé.

4. Des mesures suffisantes devront être prises pour prévenir l'exposition des travailleurs à des substances ou agents toxiques ou nocifs, ou à des atmosphères présentant une insuffisance d'oxygène ou un risque d'explosion.

5. Lorsque des travailleurs sont appelés à pénétrer dans des espaces confinés dans lesquels peuvent se trouver des substances toxiques ou nocives, ou dans lesquels peut se manifester une insuffisance d'oxygène, des mesures suffisantes devront être prises pour prévenir les risques d'accident et d'atteinte à la santé.

Article 33

Des précautions appropriées devront être prises pour protéger les travailleurs contre les effets dangereux d'un bruit excessif sur les lieux de travail.

Article 34

1. Lorsqu'une protection suffisante contre les risques d'accident ou d'atteinte à la santé ne peut être assurée par d'autres moyens, les travailleurs devront être pourvus des équipements de protection individuelle et des vêtements de protection qui peuvent être raisonnablement exigés pour leur permettre d'effectuer leur travail en toute sécurité, et devront être tenus d'en faire un usage approprié.

2. Les travailleurs devront être appelés à prendre soin de ces équipements de protection individuelle et de ces vêtements de protection.

3. Les équipements de protection individuelle et les vêtements de protection devront être convenablement entretenus par l'employeur.

Article 35

En prévision d'accidents, des moyens suffisants, y compris un personnel qualifié, devront être facilement disponibles pour sauver toute personne en danger, administrer les premiers secours et évacuer les blessés dans toute la mesure où cela est raisonnable et pratiquement réalisable sans aggraver leur état.

werden, wenn sie gemäß den internationalen Regelungen über die Beförderung solcher Stoffe verpackt und gekennzeichnet und bezettelt sind.

3. Werden Behälter oder Container mit gefährlichen Stoffen durch Bruch oder auf sonstige Art in gefährdendem Ausmaß beschädigt, so ist die Hafenarbeit mit Ausnahme der zur Beseitigung der Gefahr erforderlichen Arbeit in dem bedrohten Bereich einzustellen und die Arbeitnehmer sind in Sicherheit zu bringen, bis die Gefahr beseitigt ist.

4. Es sind angemessene Maßnahmen zu treffen, um zu verhindern, daß Arbeitnehmer giftigen oder schädlichen Stoffen oder Einwirkungen oder mit Sauerstoffmangel oder Explosionsgefahr verbundenen Atmosphären ausgesetzt werden.

5. Müssen Arbeitnehmer geschlossene Räume betreten, in denen möglicherweise giftige oder schädliche Stoffe vorhanden sind oder Sauerstoffmangel herrscht, so sind angemessene Maßnahmen zu treffen, um Unfälle oder Gesundheitsschäden zu verhüten.

Artikel 33

Es sind geeignete Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um die Arbeitnehmer gegen die schädlichen Auswirkungen übermäßigen Lärms am Arbeitsplatz zu schützen.

Artikel 34

1. Kann ein angemessener Schutz gegen Unfall- oder Gesundheitsgefahren durch andere Mittel nicht gewährleistet werden, so ist den Arbeitnehmern eine persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung, wie sie zur Verrichtung ihrer Arbeit mit gutem Grund verlangt werden kann, zur Verfügung zu stellen, zu deren ordnungsgemäßer Benutzung die Arbeitnehmer anzuhalten sind.

2. Die Arbeitnehmer sind dazu anzuhalten, mit dieser persönlichen Schutzausrüstung und Schutzkleidung sorgfältig umzugehen.

3. Die persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung ist vom Arbeitgeber ordnungsgemäß instand zu halten.

Artikel 35

Für Unfälle müssen angemessene Mittel, einschließlich ausgebildeten Personals, für die Rettung von Personen in Gefahr, für die Leistung Erster Hilfe und für den Abtransport von Verletzten, soweit dies ohne Verschlimmerung ihres Zustands praktisch durchführbar ist, bereitstehen.

Article 36

1. Each Member shall determine, by national laws or regulations or other appropriate methods consistent with national practice and conditions, and after consultation with the organisations of employers and workers concerned—

- (a) for which risks inherent in the work there is to be an initial medical examination or a periodical medical examination, or both;
- (b) with due regard to the nature and degree of the risks and the particular circumstances, the maximum intervals at which periodical medical examinations are to be carried out;
- (c) in the case of workers exposed to special occupational health hazards, the range of special investigations deemed necessary;
- (d) appropriate measures for the provision of occupational health services for workers.

2. All medical examinations and investigations carried out in pursuance of paragraph 1 of this Article shall be free of cost to the worker.

3. The records of the medical examinations and the investigations shall be confidential.

Article 37

1. Safety and health committees including employers' and workers' representatives shall be formed at every port where there is a significant number of workers. Such committees shall also be formed at other ports as necessary.

2. The establishment, composition and functions of such committees shall be determined by national laws or regulations or other appropriate methods consistent with national practice and conditions, after consultation with the organisations of employers and workers concerned, and in the light of local circumstances.

Article 38

1. No worker shall be employed in dock work unless he has been given adequate instruction or training as to the potential risks attaching to his work and the main precautions to be taken.

2. A lifting appliance or other cargo-handling appliance shall be operated only by a person who is at least 18 years of age and who possesses the necessary

Article 36

1. Tout Membre devra déterminer, par voie de législation nationale ou toute autre voie appropriée conforme à la pratique et aux conditions nationales et après consultation des organisations d'employeurs et de travailleurs intéressées:

- a) les risques professionnels pour lesquels il convient de prévoir un examen médical préalable ou des examens médicaux périodiques, ou les deux types d'examen;
- b) compte tenu de la nature et du degré des risques courus et des circonstances particulières, l'intervalle maximal auquel les examens périodiques doivent être effectués;
- c) dans le cas de travailleurs exposés à des risques professionnels particuliers pour la santé, la portée des examens spéciaux jugés nécessaires;
- d) les mesures appropriées pour assurer un service de médecine du travail pour les travailleurs.

2. Les examens médicaux et spéciaux effectués en vertu du paragraphe 1 ci-dessus ne devront occasionner aucuns frais pour les travailleurs.

3. Les constatations faites lors des examens médicaux et spéciaux devront demeurer confidentielles.

Article 37

1. Des comités de sécurité et d'hygiène comprenant des représentants des employeurs et des travailleurs devront être créés dans tous les ports où sont occupés un nombre important de travailleurs. Si nécessaire, de tels comités devront également être institués dans les autres ports.

2. La mise en place, la composition et les fonctions de ces comités devront être déterminées par voie de législation nationale ou toute autre voie appropriée conforme à la pratique et aux conditions nationales, après consultation des organisations d'employeurs et de travailleurs intéressés et à la lumière des conditions locales.

Article 38

1. Aucun travailleur ne devra être employé à des manutentions portuaires sans avoir reçu une instruction ou une formation suffisantes quant aux risques potentiels inhérents à son travail et quant aux principales précautions à prendre.

2. Seules les personnes qui sont âgées d'au moins dix-huit ans et qui possèdent les aptitudes et l'expérience nécessaires ou les personnes en cours de formation

Artikel 36

1. Jedes Mitglied hat durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder auf andere geeignete, den innerstaatlichen Gepflogenheiten und Verhältnissen entsprechende Weise und nach Anhörung der beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu bestimmen,

- a) hinsichtlich welcher sich aus der Arbeit ergebenden Gefahren eine ärztliche Erstuntersuchung beziehungsweise eine regelmäßige ärztliche Untersuchung oder beides erforderlich ist;
- b) die maximalen Zeitabstände, in denen unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der Gefahren und der besonderen Umstände regelmäßige ärztliche Untersuchungen durchzuführen sind;
- c) bei Arbeitnehmern, die besonderen berufsbedingten Gesundheitsgefahren ausgesetzt sind, das Ausmaß der besonderen Untersuchungen, die für erforderlich gehalten werden;
- d) angemessene Maßnahmen für die Bereitstellung von arbeitsmedizinischen Diensten für die Arbeitnehmer.

2. Alle ärztlichen Untersuchungen, die auf Grund von Absatz 1 dieses Artikels erfolgen, müssen für die Arbeitnehmer unentgeltlich sein.

3. Die Aufzeichnungen über die ärztlichen Untersuchungen müssen vertraulich behandelt werden.

Artikel 37

1. In jedem Hafen mit einer erheblichen Anzahl von Arbeitnehmern sind Arbeitsschutzausschüsse zu bilden, denen Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer angehören. Solche Ausschüsse sind erforderlichenfalls auch in anderen Häfen zu bilden.

2. Die Errichtung, die Zusammensetzung und die Aufgaben dieser Ausschüsse sind durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder auf andere geeignete, den innerstaatlichen Gepflogenheiten und Verhältnissen entsprechende Weise und nach Anhörung der beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse festzulegen.

Artikel 38

1. Kein Arbeitnehmer darf mit Hafenarbeit beschäftigt werden, sofern er nicht eine ausreichende Unterweisung oder Ausbildung über die möglichen Gefahren seiner Arbeit und die zu treffenden wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen erhalten hat.

2. Hebezeuge und sonstige Umschlaggeräte dürfen nur von Personen bedient werden, die mindestens 18 Jahre alt sind und über die erforderliche Eignung und

aptitudes and experience or a person under training who is properly supervised.

qui sont convenablement encadrées pourront conduire les appareils de levage et autres appareils de manutention.

Erfahrung verfügen, oder von in Ausbildung stehenden Personen, die ordnungsgemäß beaufsichtigt werden.

Article 39

To assist in the prevention of occupational accidents and diseases, measures shall be taken to ensure that they are reported to the competent authority and, where necessary, investigated.

Article 39

En vue de contribuer à la prévention des accidents du travail et des maladies professionnelles, des mesures devront être prises pour que ceux-ci soient déclarés à l'autorité compétente et, si nécessaire, fassent l'objet d'une enquête.

Artikel 39

Als Beitrag zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sind Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, daß diese der zuständigen Stelle gemeldet und, falls erforderlich, untersucht werden.

Article 40

In accordance with national laws or regulations or national practice, a sufficient number of adequate and suitable sanitary and washing facilities shall be provided and properly maintained at each dock, wherever practicable within a reasonable distance of the workplace.

Article 40

Conformément à la législation ou à la pratique nationales, des installations sanitaires et des salles d'eau appropriées et convenablement entretenues devront être prévues en nombre suffisant dans tous les docks et à distance raisonnable des lieux de travail partout où cela est pratiquement réalisable.

Artikel 40

In Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung oder Praxis sind an jedem Liegeplatz angemessene und geeignete sanitäre Einrichtungen und Waschräume in ausreichender Anzahl bereitzustellen und ordnungsgemäß instand zu halten, soweit durchführbar in angemessener Entfernung vom Arbeitsplatz.

Part IV Implementation

Partie IV Application

Teil IV Durchführung

Article 41

Each Member which ratifies this Convention shall—

- (a) specify the duties in respect of occupational safety and health of persons and bodies concerned with dock work;
- (b) take necessary measures, including the provision of appropriate penalties, to enforce the provisions of the Convention;
- (c) provide appropriate inspection services to supervise the application of the measures to be taken in pursuance of the Convention, or satisfy itself that appropriate inspection is carried out.

Article 41

Chaque Membre qui ratifie la présente convention devra:

- a) préciser les obligations en matière de sécurité et d'hygiène du travail des personnes et des organismes concernés par les manutentions portuaires;
- b) prendre les mesures nécessaires, et notamment prévoir des sanctions appropriées, en vue d'assurer l'application des dispositions de la présente convention;
- c) charger des services d'inspection appropriés du contrôle de l'application des mesures à prendre conformément aux dispositions de la présente convention ou vérifier qu'une inspection adéquate est assurée.

Artikel 41

Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert, hat

- a) die Aufgaben der mit Hafenarbeit befaßten Personen und Organe in bezug auf den Arbeitsschutz festzulegen;
- b) die zur Durchführung der Bestimmungen des Übereinkommens erforderlichen Maßnahmen einschließlich geeigneter Zwangsmaßnahmen zu treffen;
- c) geeignete Aufsichtsdienste mit der Überwachung der Durchführung der gemäß dem Übereinkommen zu treffenden Maßnahmen zu beauftragen oder sich zu vergewissern, daß eine ordnungsgemäße Aufsicht ausgeübt wird.

Article 42

1. National laws or regulations shall prescribe the time-limits within which the provisions of this Convention shall apply in respect of—

- (a) the construction or equipping of a ship;
- (b) the construction or equipping of any shore-based lifting appliance or other cargo-handling appliance;
- (c) the construction of any item of loose gear.

2. The time-limits prescribed pursuant to paragraph 1 of this Article shall not exceed four years from the date of ratification of the Convention.

Article 42

1. La législation nationale devra prescrire les délais dans lesquels les dispositions de la présente convention deviendront applicables en ce qui concerne:

- a) la construction ou l'équipement des navires;
- b) la construction ou l'équipement de tout appareil de levage ou de manutention situé à quai;
- c) la construction de tout accessoire de manutention.

2. Les délais prescrits conformément au paragraphe 1 ci-dessus ne devront pas dépasser quatre ans à partir de la date de ratification de la présente convention.

Artikel 42

1. Die innerstaatliche Gesetzgebung hat die Fristen vorzuschreiben, innerhalb deren die Bestimmungen dieses Übereinkommens anzuwenden sind in bezug auf

- a) den Bau und die Ausrüstung von Schiffen;
- b) die Herstellung und die Ausrüstung von landgebundenen Hebezeugen oder anderen Umschlaggeräten;
- c) die Herstellung von Lastaufnahmemitteln.

2. Die gemäß Absatz 1 dieses Artikels vorgeschriebenen Fristen dürfen die Dauer von vier Jahren nach dem Zeitpunkt der Ratifikation des Übereinkommens nicht überschreiten.

Part V Final Provisions	Partie V Dispositions finales	Teil V Schlußbestimmungen
Article 43 This Convention revises the Protection against Accidents (Dockers) Convention, 1929, and the Protection against Accidents (Dockers) Convention (Revised), 1932.	Article 43 La présente convention porte révision de la convention sur la protection des dockers contre les accidents, 1929, et de la convention sur la protection des dockers contre les accidents (révisée), 1932.	Artikel 43 Dieses Übereinkommen ändert das Übereinkommen über den Unfallschutz der Hafenarbeiter, 1929, und das Übereinkommen über den Unfallschutz der Hafenarbeiter (abgeänderter Wortlaut), 1932.
Article 44 The formal ratifications of this Convention shall be communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration.	Article 44 Les ratifications formelles de la présente convention seront communiquées au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistrées.	Artikel 44 Die förmlichen Ratifikationen dieses Übereinkommens sind dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes zur Eintragung mitzuteilen.
Article 45 1. This Convention shall be binding only upon those Members of the International Labour Organisation whose ratifications have been registered with the Director-General. 2. It shall come into force 12 months after the date on which the ratifications of two Members have been registered with the Director-General. 3. Thereafter, this Convention shall come into force for any Member 12 months after the date on which its ratification has been registered.	Article 45 1. La présente convention ne liera que les Membres de l'Organisation internationale du Travail dont la ratification aura été enregistrée par le Directeur général. 2. Elle entrera en vigueur douze mois après que les ratifications de deux Membres auront été enregistrées par le Directeur général. 3. Par la suite, cette convention entrera en vigueur pour chaque Membre douze mois après la date où sa ratification aura été enregistrée.	Artikel 45 1. Dieses Übereinkommen bindet nur diejenigen Mitglieder der Internationalen Arbeitsorganisation, deren Ratifikation durch den Generaldirektor eingetragen ist. 2. Es tritt in Kraft zwölf Monate nachdem die Ratifikationen zweier Mitglieder durch den Generaldirektor eingetragen worden sind. 3. In der Folge tritt dieses Übereinkommen für jedes Mitglied zwölf Monate nach der Eintragung seiner Ratifikation in Kraft.
Article 46 1. A Member which has ratified this Convention may denounce it after the expiration of ten years from the date on which the Convention first comes into force, by an act communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration. Such denunciation shall not take effect until one year after the date on which it is registered. 2. Each Member which has ratified this Convention and which does not, within the year following the expiration of the period of ten years mentioned in the preceding paragraph, exercise the right of denunciation provided for in this Article, will be bound for another period of ten years and, thereafter, may denounce this Convention at the expiration of each period of ten years under the terms provided for in this Article.	Article 46 1. Tout Membre ayant ratifié la présente convention peut la dénoncer à l'expiration d'une période de dix années après la date de mise en vigueur initiale de la convention, par un acte communiqué au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistré. La dénonciation ne prendra effet qu'une année après avoir été enregistrée. 2. Tout Membre ayant ratifié la présente convention qui, dans le délai d'une année après l'expiration de la période de dix années mentionnée au paragraphe précédent, ne fera pas usage de la faculté de dénonciation prévue par le présent article sera lié pour une nouvelle période de dix années et, par la suite, pourra dénoncer la présente convention à l'expiration de chaque période de dix années dans les conditions prévues au présent article.	Artikel 46 1. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat, kann es nach Ablauf von zehn Jahren, gerechnet von dem Tag, an dem es zum erstenmal in Kraft getreten ist, durch Anzeige an den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes kündigen. Die Kündigung wird von diesem eingetragen. Ihre Wirkung tritt erst ein Jahr nach der Eintragung ein. 2. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat und innerhalb eines Jahres nach Ablauf des im vorigen Absatz genannten Zeitraumes von zehn Jahren von dem in diesem Artikel vorgesehenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht, bleibt für einen weiteren Zeitraum von zehn Jahren gebunden. In der Folge kann es dieses Übereinkommen jeweils nach Ablauf eines Zeitraumes von zehn Jahren nach Maßgabe dieses Artikels kündigen.
Article 47 1. The Director-General of the International Labour Office shall notify all Members of the International Labour Organisation of the registration of all ratifications and denunciations communicated to him by the Members of the Organisation. 2. When notifying the Members of the Organisation of the registration of the second ratification communicated to him,	Article 47 1. Le Directeur général du Bureau international du Travail notifiera à tous les Membres de l'Organisation internationale du Travail l'enregistrement de toutes les ratifications et dénonciations qui lui seront communiquées par les Membres de l'Organisation. 2. En notifiant aux Membres de l'Organisation l'enregistrement de la deuxième ratification qui lui aura été communiquée,	Artikel 47 1. Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes gibt allen Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation Kenntnis von der Eintragung aller Ratifikationen und Kündigungen, die ihm von den Mitgliedern der Organisation mitgeteilt werden. 2. Der Generaldirektor wird die Mitglieder der Organisation, wenn er ihnen von der Eintragung der zweiten Ratifikation,

the Director-General shall draw the attention of the Members of the Organisation to the date upon which the Convention will come into force.

Article 48

The Director-General of the International Labour Office shall communicate to the Secretary-General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations full particulars of all ratifications and acts of denunciation registered by him in accordance with the provisions of the preceding Articles.

Article 49

At such times as it may consider necessary the Governing Body of the International Labour Office shall present to the General Conference a report on the working of this Convention and shall examine the desirability of placing on the agenda of the Conference the question of its revision in whole or in part.

Article 50

1. Should the Conference adopt a new Convention revising this Convention in whole or in part, then, unless the new Convention otherwise provides—

- (a) the ratification by a Member of the new revising Convention shall *ipso jure* involve the immediate denunciation of this Convention, notwithstanding the provisions of Article 46 above, if and when the new revising Convention shall have come into force;
- (b) as from the date when the new revising Convention comes into force this Convention shall cease to be open to ratification by the Members.

2. This Convention shall in any case remain in force in its actual form and content for those Members which have ratified it but have not ratified the revising Convention.

Article 51

The English and French versions of the text of this Convention are equally authoritative.

le Directeur général appellera l'attention des Membres de l'Organisation sur la date à laquelle la présente convention entrera en vigueur.

Article 48

Le Directeur général du Bureau international du Travail communiquera au Secrétaire général des Nations Unies, aux fins d'enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, des renseignements complets au sujet de toutes ratifications et de tous actes de dénonciation qu'il aura enregistrés conformément aux articles précédents.

Article 49

Chaque fois qu'il le jugera nécessaire, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail présentera à la Conférence générale un rapport sur l'application de la présente convention et examinera s'il y a lieu d'inscrire à l'ordre du jour de la Conférence la question de sa révision totale ou partielle.

Article 50

1. Au cas où la Conférence adopterait une nouvelle convention portant révision totale ou partielle de la présente convention, et à moins que la nouvelle convention ne dispose autrement:

- a) la ratification par un Membre de la nouvelle convention portant révision entraînerait de plein droit, nonobstant l'article 46 ci-dessus, dénonciation immédiate de la présente convention, sous réserve que la nouvelle convention portant révision soit entrée en vigueur;
- b) à partir de la date de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention portant révision, la présente convention cesserait d'être ouverte à la ratification des Membres.

2. La présente convention demeurerait en tout cas en vigueur dans sa forme et teneur pour les Membres qui l'auraient ratifiée et qui ne ratifieraient pas la convention portant révision.

Article 51

Les versions française et anglaise du texte de la présente convention font également foi.

die ihm mitgeteilt wird, Kenntnis gibt, auf den Zeitpunkt aufmerksam machen, in dem dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Artikel 48

Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zwecks Eintragung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen vollständige Auskünfte über alle von ihm nach Maßgabe der vorausgehenden Artikel eingetragenen Ratifikationen und Kündigungen.

Artikel 49

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes hat, sooft er es für nötig erachtet, der Allgemeinen Konferenz einen Bericht über die Durchführung dieses Übereinkommens zu erstatten und zu prüfen, ob die Frage seiner gänzlichen oder teilweisen Abänderung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden soll.

Artikel 50

1. Nimmt die Konferenz ein neues Übereinkommen an, welches das vorliegende Übereinkommen ganz oder teilweise abändert, und sieht das neue Übereinkommen nichts anderes vor, so gelten folgende Bestimmungen:

- a) Die Ratifikation des neugefaßten Übereinkommens durch ein Mitglied schließt ohne weiteres die sofortige Kündigung des vorliegenden Übereinkommens in sich ohne Rücksicht auf Artikel 46, vorausgesetzt, daß das neugefaßte Übereinkommen in Kraft getreten ist.
- b) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des neugefaßten Übereinkommens an kann das vorliegende Übereinkommen von den Mitgliedern nicht mehr ratifiziert werden.

2. Indessen bleibt das vorliegende Übereinkommen nach Form und Inhalt jedenfalls in Kraft für die Mitglieder, die dieses, aber nicht das neugefaßte Übereinkommen ratifiziert haben.

Artikel 51

Der französische und der englische Wortlaut dieses Übereinkommens sind in gleicher Weise maßgebend.

Denkschrift zu dem Übereinkommen

Allgemeiner Teil

Das vorliegende Übereinkommen faßt das Übereinkommen Nr. 32 der IAO über den Unfallschutz in der Hafenarbeit neu. Es berücksichtigt die technischen Entwicklungen, die seit der Annahme des Übereinkommens Nr. 32 im Jahre 1932 Umschlaggeräte und -methoden sowie die Organisation der Hafenbetriebe in der See- und Binnenschifffahrt verändert und damit auch zu neuen Gesundheits- und Unfallrisiken für die Hafenarbeiter geführt haben.

Die Bestimmungen des neuen Übereinkommens sind flexibel genug, um auch dort, wo noch konventionelle Lade- und Löschverfahren angewandt werden, einen angemessenen Arbeitsschutz zu ermöglichen und zugleich Raum für künftig notwendig werdende Anpassungen an weitere technische Veränderungen zuzulassen. Auch Länder, die noch nicht über die in den größeren Industrie- und Seeschiffahrtsländern vorhandenen Fachkenntnisse und technischen Voraussetzungen verfügen, werden durch Ausnahme- und Befreiungsmöglichkeiten in die Lage versetzt, das Übereinkommen anzunehmen.

Um den für den Arbeitsschutz in der Hafenarbeit Verantwortlichen eine zeitgemäße Anleitung zur praktischen Durchführung des Übereinkommens zur Verfügung zu stellen, hat das Internationale Arbeitsamt 1976 einen Leitfaden über den Arbeitsschutz in der Hafenarbeit veröffentlicht, der eine Richtlinienammlung von 1958 auf den neuesten Stand bringt. Die Vorschläge hierzu wie für die Revision des Übereinkommens Nr. 32 sind 1976 von einer Sachverständigentagung ausgearbeitet worden.

Besonderer Teil

Das Übereinkommen enthält in Teil I (Artikel 1 bis 3) Definitionen des Geltungsbereichs und verschiedener im Übereinkommen verwendeter Begriffe sowie in Teil II (Artikel 4 bis 7) allgemeine Bestimmungen über Maßnahmen der innerstaatlichen Gesetzgebung und zur Durchführung des Übereinkommens. Teil III (Artikel 8 bis 40) bezieht sich auf technische Maßnahmen zur Verhütung von Gesundheits- und Unfallgefahren bei der Hafenarbeit. Teil IV (Artikel 41, 42) betrifft die innerstaatliche Durchführung und sieht eine befristete Übergangsregelung vor. Teil V (Artikel 43 bis 51) faßt die üblichen Schlußbestimmungen zusammen.

Zur Hafenarbeit im Sinne des Übereinkommens gehören alle mit dem Be- und Entladen von See- und Binnenschiffen einschließlich Fischereifahrzeugen zusammenhängenden Arbeitsvorgänge. Die genauere Begriffsbestimmung ist der innerstaatlichen Regelung vorbehalten (Artikel 1). Kleine Schiffe, Fischereifahrzeuge und Umschlagplätze mit geringerem Verkehrsaufkommen können unter bestimmten Voraussetzungen von den Bestimmungen des Übereinkommens ausgenommen werden, sofern ein gleichwertiger Arbeitsschutz gewährleistet ist (Artikel 2).

Die zur Sicherheit von Arbeitsplätzen, -geräten und -methoden sowie zum persönlichen Schutz der Arbeitnehmer zu ergreifenden gesetzgeberischen und Durch-

führungsmaßnahmen (Artikel 4) sind in der Bundesrepublik Deutschland bereits geltendes Recht und ständige Praxis. Entsprechendes gilt hinsichtlich der Regelungen über die Verantwortlichkeiten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern (Artikel 5, 6, 41 Buchstabe a). In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf die Unfallverhütungsvorschrift „Allgemeine Vorschriften“ zu verweisen: Danach ist beispielsweise der Arbeitgeber verpflichtet, den Arbeitnehmern persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen, zu deren Benutzung diese ihrerseits verpflichtet sind (Artikel 4, 6, 34). Ferner sind die Arbeitnehmer über Gefahren am Arbeitsplatz und die Gefahrenabwehr zu unterweisen (Artikel 4, 38 Abs. 1). Mehrere Arbeitgeber, die Arbeitnehmer an derselben Arbeitsstelle beschäftigen, haben sich zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen der Arbeitnehmer abzustimmen (Artikel 5 Abs. 2), während die Arbeitnehmer der Unfallverhütung dienende Maßnahmen zu unterstützen, Einrichtungen entsprechend ihrer Zweckbestimmung zu verwenden und sicherheitstechnische Mängel zu beseitigen oder den Vorgesetzten zu melden haben (Artikel 6).

Bei der Vorbereitung staatlicher Vorschriften werden die Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer regelmäßig beteiligt; Arbeitgeber und Arbeitnehmer wirken auch beim Erlass der Unfallverhütungsvorschriften in den Vertreterversammlungen der Berufsgenossenschaften mit (Artikel 7 Abs. 1). Innerbetrieblich wird die Zusammenarbeit des Unternehmers mit den Arbeitnehmern auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes (Artikel 7 Abs. 2) durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt.

Die insbesondere gemäß Teil III des Übereinkommens schiffsseitig zu erfüllenden Anforderungen in bezug auf die Unfallverhütung sind für Seeschiffe in die neue Unfallverhütungsvorschrift „See“ aufgenommen worden. Die in der Bundesrepublik Deutschland für den Bau, die Ausrüstung und die Sicherheit von Seeschiffen bereits geltenden Vorschriften stehen nicht im Widerspruch zu dem Übereinkommen. Für Binnenschiffe ergeben sich hinsichtlich der Umsetzung des Übereinkommens ebenfalls keine Probleme. Die landseitig zu treffenden sicherheitstechnischen Maßnahmen sind im wesentlichen in den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, der Arbeitsstättenverordnung und der Arbeitsstoffverordnung vorgesehen.

Im einzelnen wird auf folgendes hingewiesen:

Maßnahmen zur Sicherheit der Arbeitnehmer beim Umschlag der Frachten (Artikel 10 Abs. 2, Artikel 15, 17, 18 Abs. 4 und 5, Artikel 20 Abs. 1 und 2) sind in der Unfallverhütungsvorschrift „Be- und Entladen von Wasserschiffen“ geregelt. Die den Umschlag gefährlicher Ladungen und Stoffe betreffenden innerstaatlichen Vorschriften entsprechen – wie in Artikel 32 Abs. 1 und 2 gefordert – den einschlägigen internationalen Bestimmungen.

Bestimmungen über den sicheren Zustand der Verkehrswege einschließlich der Beleuchtung (Artikel 9, 10 Abs. 1) und über sanitäre Einrichtungen an den Liegeplätzen (Artikel 40) enthält die Arbeitsstättenverordnung.

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an Maschinen (Artikel 13) sind in der Allgemeinen Unfallverhütungsvorschrift für Arbeitsmaschinen, die sicherheitstechnischen Anforderungen an Hebezeuge und die Überprüfung ihrer Betriebssicherheit (Artikel 21 bis 26) in der Unfallverhütungsvorschrift „Krane“ geregelt. Entsprechende Vorschriften enthält für Lastaufnahmemittel die Unfallverhütungsvorschrift „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“. Nur wird für Anschlagmittel keine Prüfung vor Inbetriebnahme – wie im Artikel 22 Abs. 1 vorgesehen – verlangt. Ferner werden vor der Inbetriebnahme weder für Lastaufnahmemittel noch für Anschlagmittel generell Prüfnachweise entsprechend Artikel 22 Abs. 4 erteilt. Angesichts der Vielzahl von Anschlagmitteln in den Häfen wäre die Erteilung von Prüfnachweisen auch nicht praktikabel. Jedoch ist der nach dem Übereinkommen gebotene Schutz dadurch gewährleistet, daß die Anschlagmittel während ihres Gebrauchs laufend auf Mängel hin beobachtet werden, bei Feststellung von Mängeln der Benutzung zu entziehen sind und darüber hinaus einer regelmäßigen Überprüfung unterliegen. Damit sind die Voraussetzungen der Ausnahmeklausel des Artikels 2 Abs. 2 erfüllt, nachdem auch die beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände keine Einwendungen erhoben haben. Die Prüfung der Hebezeuge und Lastaufnahmemittel auf Schiffen wird von Sachverständigen international anerkannter Organisationen (Germanischer Lloyd) vorgenommen; die gegenseitige Anerkennung der Prüfbescheinigungen ist gewährleistet (Artikel 26).

Hebezeuge dürfen im übrigen nach der Unfallverhütungsvorschrift „Krane“ nur von geeigneten Personen über 18 Jahre oder – während der Ausbildung – nur von Personen bedient werden, die unter fachlicher Aufsicht stehen (Artikel 38 Abs. 2).

Den Anforderungen des Übereinkommens entsprechende Vorschriften über den Schutz vor Einwirkungen gefährlicher Stoffe, Sauerstoffmangel oder Explosionsgefahr (Artikel 32 Abs. 3 bis 5) enthält die Arbeitsstoffverordnung.

Nach der Unfallverhütungsvorschrift „Lärm“ ist der Arbeitnehmer vor Lärmeinwirkungen zu schützen (Artikel 33).

Artikel 37 Abs. 1 fordert für größere Häfen paritätisch besetzte Arbeitsschutzausschüsse. Errichtung, Zusammensetzung und Aufgaben dieser Ausschüsse sind der innerstaatlichen Regelung unter Beteiligung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände vorbehalten (Artikel 37 Abs. 2). In der Bundesrepublik Deutschland entspricht das geltende Recht auch nach Auffassung der maßgeblichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie der zuständigen Länderbehörden diesen Anforderungen.

Die größeren Hafenbetriebe umfassen so viele Arbeitnehmer, daß die Voraussetzungen für die Bildung eines Arbeitsschutzausschusses nach § 11 in Verbindung mit den §§ 2 und 5 des Arbeitssicherheitsgesetzes und den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften erfüllt sind. Den Ausschüssen gehören neben Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit der Arbeitgeber, Vertreter des Betriebsrats sowie Sicherheitsbeauftragte aus dem Kreis der Arbeitnehmer an. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Anlie-

gen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Auf betrieblicher Ebene besteht darüber hinaus gemäß § 28 Abs. 3 des Betriebsverfassungsgesetzes die Möglichkeit, daß Arbeitgeber und Betriebsrat paritätische Arbeitsschutzausschüsse bilden. Die Einrichtung derartiger betrieblicher Arbeitsschutzausschüsse steht allerdings im Ermessen der Betriebspartner. Ergänzend ist auf § 719 RVO und die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften hinzuweisen, wonach in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten unter Mitwirkung des Betriebsrats Sicherheitsbeauftragte zu bestellen bzw. Sicherheitsausschüsse zu bilden sind, die den Unternehmer bei der Durchführung des Unfallschutzes unterstützen. Insbesondere haben sie sich laufend vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzvorschriften zu überzeugen.

Regelungen über arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen der Arbeitnehmer (Artikel 36) enthalten die Arbeitsstoffverordnung sowie die Unfallverhütungsvorschrift „Allgemeine Vorschriften“. Die anfallenden Kosten sind entsprechend dem Übereinkommen vom Arbeitgeber zu tragen; die Vertraulichkeit der Aufzeichnungen über die ärztlichen Untersuchungen ist durch die Berufsordnung für Ärzte und die Datenschutzbestimmungen gewährleistet.

Die Unfallverhütungsvorschrift „Erste Hilfe“ schreibt vor, daß ausreichendes Erste-Hilfe-Material bereitzustehen hat und Vorsorge für Erste-Hilfe-Leistungen sowie ärztliche Versorgung Verunglückter getroffen wird (Artikel 4, 35). Arbeitsunfälle sind den Unfallversicherungsträgern, das heißt den Berufsgenossenschaften, und der Gewerbeaufsicht zu melden (Artikel 39).

Die staatliche Gewerbeaufsicht und die Technischen Aufsichtsdiensete der zuständigen Berufsgenossenschaften überwachen auch die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften im Hafenbetrieb und auf Schiffen unter deutscher Flagge. Sie können Arbeitsschutzmaßnahmen anordnen und gegebenenfalls mit Zwangsmitteln durchsetzen (Artikel 41 Buchstaben b und c). Darüber hinaus können die zuständigen staatlichen Aufsichtsbehörden den Einsatz von deutschen Arbeitnehmern beim Be- und Entladen von Schiffen unter fremder Flagge untersagen, wenn die Schiffe nicht den Sicherheitsanforderungen genügen.

Die in Artikel 42 normierte Übergangsregelung räumt dem innerstaatlichen Gesetzgeber die Möglichkeit ein, die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens über Schiffsausrüstungen sowie landgebundene Hebezeuge und Lastaufnahmemittel bis zu vier Jahren auszusetzen. Diese Regelung ist vor allem für Entwicklungsländer von Bedeutung.

Die Bundesregierung schlägt die Ratifizierung des Übereinkommens Nr. 152 vor. Die Schutzziele des Übereinkommens sind in der Bundesrepublik Deutschland durch das geltende Arbeitsschutzrecht sowie die für die Schiffsicherheit und den Umschlag gefährlicher Ladungen maßgeblichen Vorschriften erfüllt. Vielfach gehen die deutschen Bestimmungen auch über die Regelungen des Übereinkommens hinaus. In der neuen Unfallverhütungsvorschrift „See“ sind bereits erforderliche Anpassungen vorgenommen worden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen deutscher Vorschriften zur Umsetzung des Übereinkommens sind daher nicht erforderlich.

Anlage zur Denkschrift

Empfehlung 160

betreffend den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 6. Juni 1979 zu ihrer fünf- und sechzigsten Tagung zusammengetreten ist,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend die Neufassung des Übereinkommens (Nr. 32) über den Unfallschutz der Hafenarbeiter (abgeänderter Wortlaut), 1932, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form einer Empfehlung zur Ergänzung des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 25. Juni 1979, die folgende Empfehlung an, die als Empfehlung betreffend den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, bezeichnet wird.

I. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

1. Im Sinne dieser Empfehlung umfaßt der Ausdruck „Hafenarbeit“ alle Arbeiten und einzelnen Arbeitsvorgänge beim Be- und Entladen von Schiffen sowie alle damit verbundenen Nebenarbeiten; die Begriffsbestimmung solcher Arbeiten sollte durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder Praxis festgelegt werden. Die beteiligten Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sollten bei der Festlegung und Abänderung dieser Begriffsbestimmung angehört oder in anderer Weise herangezogen werden.

2. Im Sinne dieser Empfehlung

- a) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitnehmer“ jede mit Hafenarbeit beschäftigte Person;
- b) bezeichnet der Ausdruck „fachkundige Person“ eine Person, die über die Kenntnisse und die Erfahrung verfügt, die zur Ausübung einer oder mehrerer bestimmter Tätigkeiten erforderlich sind, und die in dieser Eigenschaft für die zuständige Stelle annehmbar ist;
- c) bezeichnet der Ausdruck „verantwortliche Person“ eine Person, die je nach Sachlage vom Arbeitgeber, vom Kapitän des Schiffes oder vom Eigentümer des Gerätes mit der Verantwortung für die Ausübung einer oder mehrerer bestimmter Tätigkeiten betraut worden ist und die die zur ordnungsgemäßen Ausübung dieser Tätigkeiten ausreichenden Kenntnisse und Erfahrung sowie die erforderliche Autorität besitzt;
- d) bezeichnet der Ausdruck „befugte Person“ eine Person, die vom Arbeitgeber, vom Kapitän des Schiffes oder von einer verantwortlichen Person zur Durchführung einer oder mehrerer bestimmter Aufgaben ermächtigt worden ist und die über die erforderlichen technischen Kenntnisse und die erforderliche Erfahrung verfügt;
- e) umfaßt der Ausdruck „Hebezeug“ alle ortsfesten oder ortsveränderlichen Umschlaggeräte, einschließlich kraftbetriebener Kairampen, die an Land oder an Bord für das Aufnehmen, Heben oder Senken von Lasten oder für das Bewegen angeschlagener oder getragener Lasten von einem Platz zum anderen verwendet werden;
- f) umfaßt der Ausdruck „Lastaufnahmemittel“ alle Mittel, die zum Anschlagen einer Last an einem Hebezeug verwendet werden können, aber keinen Bestandteil des Hebezeugs oder der Last bilden;

g) schließt der Ausdruck „Zugang“ den Ausgang ein;

h) umfaßt der Ausdruck „Schiff“ jede Art Schiff, Boot, Schute, Leichter oder Luftkissenfahrzeug, mit Ausnahme von Kriegsschiffen.

II. Allgemeine Bestimmungen

3. Bei der Durchführung des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, sollte jedes Mitglied folgendes berücksichtigen:

- a) die Bestimmungen der einschlägigen Übereinkommen, Regelungen und Empfehlungen, die unter der Schirmherrschaft der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschiffahrts-Organisation angenommen worden sind, insbesondere jene des Internationalen Übereinkommens für sichere Container, 1972, in der jeweils geltenden Fassung;
- b) die einschlägigen Normen, die von anerkannten internationalen Organisationen, die sich mit Normungsfragen befassen, angenommen worden sind;
- c) die einschlägigen Bestimmungen der Übereinkommen, Regelungen und Empfehlungen über die Binnenschifffahrt, die unter der Schirmherrschaft internationaler Organisationen angenommen worden sind.

4. Bei der Erarbeitung von Maßnahmen gemäß Artikel 4 Absatz 1 des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, sollte jedes Mitglied die technischen Anregungen in der neuesten Auflage der vom Internationalen Arbeitsamt herausgegebenen Sammlung praktischer Richtlinien über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit berücksichtigen, soweit sie in Anbetracht der innerstaatlichen Umstände und Gegebenheiten zweckmäßig und sachdienlich erscheinen.

5. Bei der Durchführung der in Artikel 4 Absatz 1 des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, genannten Maßnahmen sollte jedes Mitglied den Bestimmungen des Teiles III dieser Empfehlung Rechnung tragen, die die in Teil III des Übereinkommens vorgesehenen Bestimmungen ergänzen.

6. Im Hinblick auf die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sollten die Arbeitnehmer eine angemessene Unterweisung oder Ausbildung in sicheren Arbeitsverfahren, Arbeitshygiene und, falls notwendig, der Leistung Erster Hilfe und der sicheren Bedienung von Umschlaggeräten erhalten.

III. Technische Maßnahmen

7. (1) Alle Verkehrswege sollten

- a) deutlich gekennzeichnet sein;
- b) soweit praktisch durchführbar von Hindernissen, die nicht durch die laufenden Arbeiten bedingt sind, freigehalten werden.

(2) Verkehrswege, die von Fahrzeugen benutzt werden, sollten, soweit praktisch durchführbar, nur im Einbahnverkehr befahren werden.

8. (1) Zugangsmittel sollten, soweit praktisch durchführbar, so angelegt werden, daß keine angeschlagenen Lasten über sie hinweggehen.

(2) Die Zugangsmittel zu einem Schiff sollten, wenn notwendig, mit einem ordnungsgemäß befestigten Sicherungsnetz versehen werden, um der Gefahr vorzubeugen, daß Arbeitnehmer in das Wasser zwischen der Schiffswand und dem anliegenden Kai abstürzen.

9. Verbindungsplatten, die zusammen mit Rampen auf Roll-on/Roll-off-Schiffen benutzt werden, sollten so konstruiert und verwendet werden, daß sie sicher sind.

10. (1) Jede Wetterdeckluke, die nicht durch ein ausreichend hohes und festes Süll gesichert ist, sollte abgedeckt oder mit einem wirksamen Schutzgelenk versehen sein.

(2) Jede Zwischendeckluke sollte, wenn geöffnet, durch ein ausreichend hohes Schutzgelenk wirksam gesichert werden.

(3) Die Schutzgelenke dürfen auf jeder Seite der Luke vorübergehend entfernt werden, sofern dies zum Laden oder Löschen von Gütern notwendig ist.

(4) Falls die Bestimmungen der Unterabsätze (1) und (2) dieses Absatzes aus technischen Gründen nicht angewendet werden können, sollte eine befugte Person für die Sicherheit der Arbeitnehmer sorgen.

(5) Deckladungen sollten nicht auf Lukendeckeln gestaut werden, deren Festigkeit für diesen Zweck zu gering ist, und Fahrzeuge sollten solche Deckel nicht befahren.

11. Falls dies wegen der Größe des Laderaums erforderlich ist, sollte mehr als ein Fluchtmittel vorgesehen werden.

12. Die Führer von Hebezeugen sollten vor Beginn der Arbeit die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen prüfen.

13. (1) Benzinbetriebene Fahrzeuge oder Hebezeuge sollten nicht im Laderaum eines Schiffes aufgetankt werden. Mit anderen Treibstoffen betriebene Fahrzeuge oder Hebezeuge sollten nur dann im Laderaum eines Schiffes aufgetankt werden, wenn dabei die Sicherheit der Arbeitnehmer, soweit praktisch durchführbar, gewährleistet ist.

(2) Wenn dies praktisch durchführbar ist, sollte im Laderaum der Verwendung von Motoren der Vorzug gegeben werden, die die Luft nicht verschmutzen.

14. Arbeitnehmer sollten, soweit praktisch durchführbar, nicht in dem Teil eines Laderaumes arbeiten müssen, in dem eine Trimmmaschine oder ein Greifer in Betrieb ist.

15. Kein neuer Teil eines Hebezeugs oder Lastaufnahmemittels sollte aus Puddleisen hergestellt werden.

16. Kein Lastaufnahmemittel sollte einer Wärmebehandlung unterzogen werden, es sei denn, daß dies unter der Aufsicht und nach den Weisungen einer fachkundigen Person geschieht.

17. Die Schlingen von vorgeschlungenen Ladungen sollten, falls notwendig, durch geeignete und ausreichende Garnierungen geschützt werden.

18. Schlingen, die nicht zugelassen oder inspiziert worden sind, sollten unter keinen Umständen für das Vorschlingen verwendet werden.

19. Auf allen Hubbalken, Hubrahmen, Vakuumhebe- oder Magnethebevorrichtungen, die nicht Bestandteile von Hebezeugen sind, und auf allen anderen Lastaufnahmemitteln mit einem Gewicht von mehr als 100 kg sollte das Eigengewicht deutlich angegeben werden.

20. Einwegpaletten und ähnliche zum einmaligen Gebrauch bestimmte Vorrichtungen sollten

a) deutlich als solche gekennzeichnet oder bezettelt sein;

b) nur verwendet werden, wenn sie frei von Mängeln sind, die ihre Betriebssicherheit beeinträchtigen könnten;

c) nicht wiederverwendet werden.

21. Mit Drähten oder Bändern zusammengehaltene Lasten sollten nicht mit Haken oder anderen an den Drähten oder Bändern angreifenden Vorrichtungen gehoben oder gesenkt werden, es sei denn, daß die Drähte oder Bänder ausreichend fest sind.

22. Es sollten alle zweckentsprechenden Maßnahmen getroffen werden, um die Unfallgefahren bei Arbeiten auf dem Dach von Frachtcontainern auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

23. (1) Gefährliche Stoffe sollten nur unter Aufsicht einer verantwortlichen Person umgeschlagen, gelagert oder gestaut werden.

(2) Sind gefährliche Stoffe umzuschlagen, zu lagern oder zu stauen, so sollten die betreffenden Arbeitnehmer über die besonderen Vorsichtsmaßnahmen unterrichtet werden, die jeweils zu treffen sind, insbesondere im Falle des Ausfließens oder unbeabsichtigten Entweichens des Inhalts der Behälter.

24. Das Erste-Hilfe-Personal sollte geeignete Wiederbelebungstechniken und Rettungsmaßnahmen beherrschen.

25. Hebezeuge sollten, soweit dies notwendig und praktisch durchführbar ist, mit einem Notausstieg aus der Führerkabine versehen sein. Es sollte Vorsorge für den Abtransport eines verletzten oder kranken Führers ohne Verschlimmerung seines Zustandes getroffen werden.

26. (1) Die Ergebnisse der in Artikel 36 des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, erwähnten ärztlichen Untersuchungen sollten dem betroffenen Arbeitnehmer mitgeteilt werden.

(2) Der Arbeitgeber sollte davon in Kenntnis gesetzt werden, ob der Arbeitnehmer für die zu verrichtende Arbeit geeignet ist und ob er eine Gefahr für andere Personen darstellen kann, wobei vorbehaltlich Artikel 39 des Übereinkommens der vertrauliche Charakter dieser Informationen zu wahren ist.

27. Die gemäß Artikel 40 des Übereinkommens über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit, 1979, bereitgestellten Einrichtungen sollten, soweit praktisch durchführbar, Umkleieräume einschließen.

Stellungnahme zu der Empfehlung Nr. 160

Die Empfehlung ergänzt die Rahmenvorschriften des Übereinkommens Nr. 152.

Die den Geltungsbereich und verschiedene Begriffe definierenden Bestimmungen in Teil II (Nummern 1 und 2) entsprechen den Artikeln 1 und 3 des Übereinkommens.

In Teil II (Nummern 3 bis 6) – Allgemeine Bestimmungen – wird u. a. angeregt, bei der Durchführung des Übereinkommens die einschlägigen Normen der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschiffahrts-Organisation (IMCO) und der Internationalen Organisation für Normung (ISO), ferner die „praktischen Richtlinien“ des Internationalen Arbeitsamtes über den Arbeitsschutz bei der Hafenarbeit sowie diejenigen in der Empfehlung vorgeschlagenen technischen Maßnahmen zu berücksichtigen, welche den Teil III des Übereinkommens ergänzen.

Die in Teil III (Nummern 7 bis 27) der Empfehlung genannten technischen Maßnahmen sind in der Bundesrepublik Deutschland zum großen Teil durch die bestehenden Arbeitsschutzvorschriften gewährleistet. Bei der weiteren Entwicklung des Arbeitsschutzrechtes wird geprüft werden, inwieweit die noch nicht erfüllten Empfehlungen in verbindliche innerstaatliche Vorschriften übernommen werden können.